

# ГОЯКИ #5



NOVEMBER – DEZEMBER 2014



Jerry Hoffmann fotografiert von Esra Rothhoff

PREMIERE

13. NOVEMBER 2014

# ENTERTAINING MR. SLOANE

## SEID NETT ZU MR. SLOANE

VON JOE ORTON

Der junge Herr Sloane ist reizend, smart, ungeheuer sexy und bricht mitten hinein in ein realkapitalistisches Kleinbürgeridyll. Der Aufsteiger Ed und seine Schwester Kathy, die noch immer mit Vater Kemp die Familienvilla inmitten einer Müllkippe bewohnen, sind mehr als fasziniert vom neuen und äußerst attraktiven Untermieter. Ein wahres Wunder an Anpassungsvermögen, scheint Sloane stets das zu sein, was Mann oder Frau in ihm zu sehen begehrt – Prolet, Liebhaber, Migrant, Hochbegabter, Vollidiot. Für Kemp hingegen ist er nur ein Krimineller. Die Familienverhältnisse laufen heiß, als Sloane dem Geschwisterpaar den Vater erschlägt. Aber was ist ein Verbrechen, wenn man den Mörder begehrt? Man flexibilisiert umgehend seine Vorstellungen von Moral, Recht und Ethik und teilt sich das Objekt der Begierde! Folglich gehört Sloane ein halbes Jahr Schwester Kathy und den Rest des Jahres ins Bett von Bruder Ed.

**Regie** Nurkan Erpulat **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Bernd Schneider **Musik** Tilman Ritter **Dramaturgie** Holger Kuhla  
**Mit** Mareike Beykirch, Jerry Hoffmann, Aleksandar Radenković, Thomas Wodianka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg

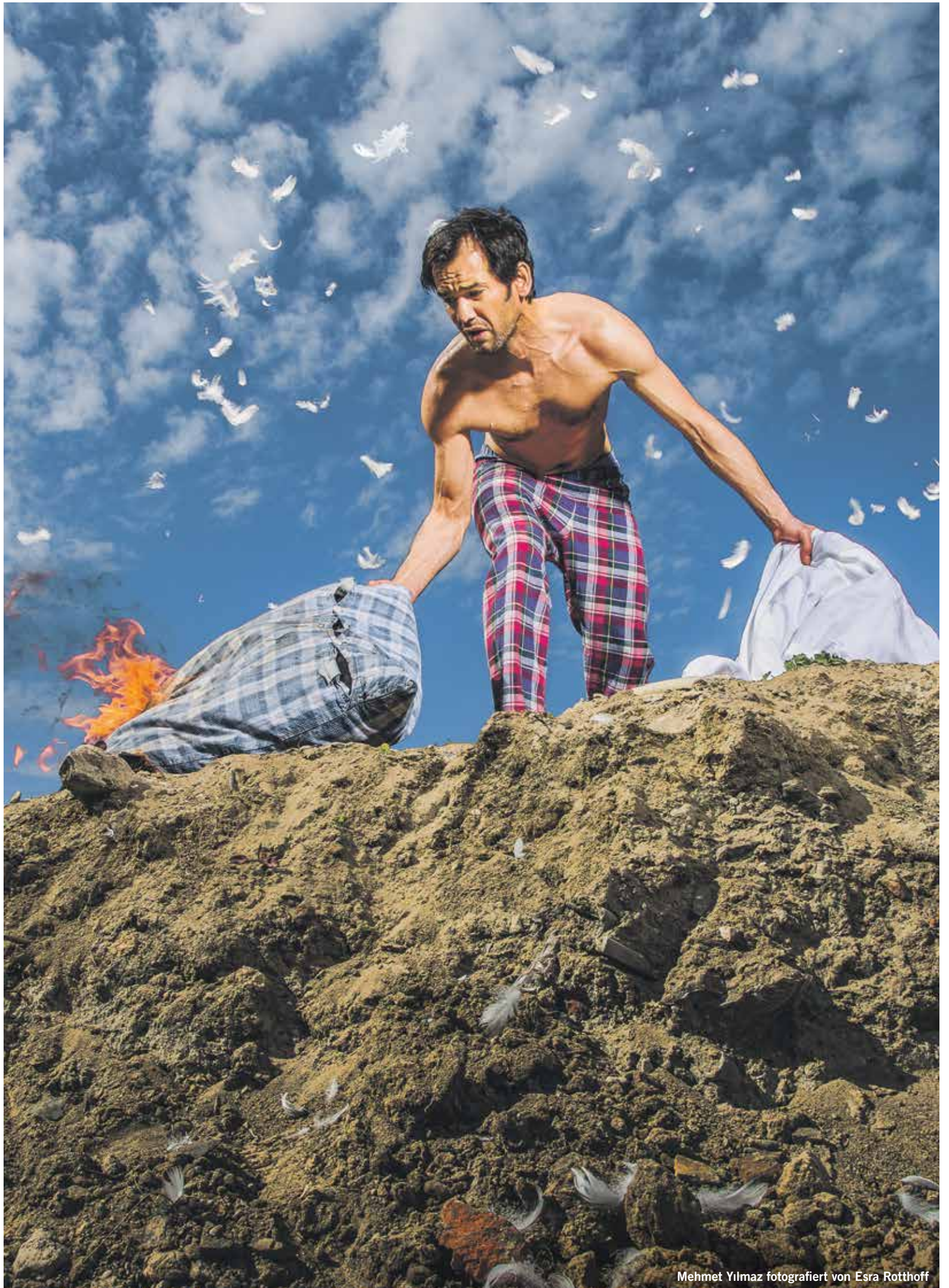
The young Mr. Sloane is charming, smart, incredibly sexy and breaks right into the middle of a capitalist petty bourgeois idyll. The social climber Ed and his sister Kath, who still lives with father Kemp in the family villa, located in the middle of a rubbish dump, are more than fascinated by the new and extremely attractive lodger. A true miracle of adaptability, Sloane always seems to be what a man or woman wants to see in him – working-class man, lover, migrant, genius, idiot. For Kemp, on the other hand, he is nothing more than a criminal. Family relationships are strained when Sloane kills their father. But what is a murder, if you desire the murderer? Ideas of morality, law and ethics immediately become more flexible, and the object of desire will be shared! Thus Sloane is sister Kath's for half the year and belongs in brother Ed's bed for the rest.

**Hausregisseur NURKAN ERPULAT** brachte in der Spielzeit 2013/14 mit Tschechows *Kirschgarten* eine verunsicherte Gesellschaft zwischen Sehnsucht und Einsamkeit kurz vor dem Ausverkauf auf die Bühne des Gorki. Mit Ortons Komödienklassiker inszeniert er nun einen lustvoll bösen Blick auf eine Gesellschaft der gnadenlosen Bedürfnisbefriedigung.

Resident director NURKAN ERPULAT brought an anxious society on the brink of selling out to the Gorki stage in Chekhov's *The Cherry Orchard* during the 2013/14 season. With Orton's classic comedy he now takes a sensual, naughty look at a society of merciless satisfaction.

**JOE ORTON** wuchs im Arbeitermilieu auf, brach mit 15 die Schule ab, besuchte die Royal Academy of Dramatic Art in London, um Schauspieler zu werden und begann mit seinem Lebensgefährten Kenneth Halliwell Romane zu schreiben. Wegen obszöner Verunstaltung städtischer Leihbücher verurteilte man ihn zu sechs Monaten Haft. Sein Debütstück *Entertaining Mr. Sloane* wurde 1964 ein weltweiter Erfolg. 1967, im Jahr in dem das Stück verfilmt wurde, wird Joe Orton von seinem Lebensgefährten ermordet. 1987 verfilmte Stephen Frears Ortons Leben unter dem Titel *Prick Up Your Ears*.

JOE ORTON grew up in a working-class milieu, left school early at 15, attended the Royal Academy of Dramatic Art in London to study acting, and began writing novels with his partner Kenneth Halliwell. He was sentenced to six months in prison for the obscene defacement of city library books. His debut play *Entertaining Mr. Sloane* garnered international success in 1964. In 1967, the year in which the piece was filmed, Orton was murdered by his partner. In 1987 Stephen Frears turned Orton and Halliwell's story into the film *Prick Up Your Ears*.



Mehmet Yılmaz fotografiert von Esra Rothhoff

BERLIN-PREMIERE

20. NOVEMBER 2014

# AUFSTAND

VON MELY KIYAK

Aus der Distanz Berlins reflektiert ein kurdischer Künstler sein Leben in der Türkei. Er beobachtet die Protestbewegungen der jüngeren Vergangenheit und die staatlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Reaktionen darauf. Eines Tages steht der Künstler auf und probt den Aufstand; gegen die NachbarInnen, die KünstlerkollegInnen, den Galeristen. Er beklagt türkische Fahnen-HochhalterInnen, die IstanbulerInnen, den Lauf der Dinge und wagt zu fragen, ob es wirklich sinnvoll war, dass in jedes kurdische Dorf Strom gelegt wurde.

Was ursprünglich im Frühjahr 2013 als friedlicher Protest der türkischen Bevölkerung gegen die Bebauungspläne des Gezi-Parks begonnen hatte, entwickelte sich binnen weniger Wochen zu einem der schärfsten Konflikte zwischen türkischer Staatsmacht und Zivilbevölkerung. Wie ein Lauffeuer weiteten sich die Unruhen von Istanbul auf andere Städte der Türkei aus, die mehrere tausend Verletzte und einige Todesopfer nach sich zogen.

Die Publizistin Mely Kiyak verarbeitet in *Aufstand* ihre Erfahrungen als Augenzeugin der Proteste in der Türkei und beschreibt ihre eigene Sicht auf den Aufstand jenseits der Bilder von Tränengas-Wolken, aufmarschierenden PolizistInnen und Menschen mit Gasmasken.

Regie Andrés Dömötör Bühne + Kostüme Moïra Gilliéron Dramaturgie Daniel Richter, Jan Linders Mit Mehmet Yılmaz

Eine Koproduktion mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe

Premiere im Rahmen des Festivals *Voicing Resistance*, gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

With the distance provided by Berlin, a Kurdish artist reflects on his life in Turkey. He observes the recent protest movements, and the state, social, cultural and artistic responses to them. One day the artist gets up and tries out the uprising himself; against neighbours, fellow artists, gallerists. He complains about those who wave the Turkish flag, people from Istanbul, the general course of events, and dares to ask if it was really wise to install electricity in every Kurdish village.

What began in the spring of 2013 as a peaceful protest by the Turkish population against the development plans for Gezi Park, would grow within a few weeks into one of the most intense conflicts between the Turkish government and civilians. The unrest spread like wildfire from Istanbul to other Turkish cities, leaving several fatalities and thousands of casualties in its wake.

In *Aufstand* (Uprising), journalist Mely Kiyak processes her experiences as an eyewitness to the protests and describes her perspective on the uprising; beyond the images of tear-gas clouds, marching policemen and people with gas masks.

**MELY KIYAK** wurde mit ihren politischen Kolumnen in der Frankfurter Rundschau und Berliner Zeitung bekannt. Nach fünf Jahren kündigte sie und flog in die Türkei. Fast ein halbes Jahr lang bereiste sie das Land und versuchte herauszufinden, weshalb und wofür die Menschen den Aufstand proben. Sie eröffnet im kurdischsprachigen Diyarbakir mit der Künstlerin Hito Steyerl ein Jahr lang die temporäre Galerie Kültür Amed. Zusammen mit kurdischsprachigen KünstlerInnen stellt sie sich die Frage: »100 Jahre Krieg und Vertreibung. Welche Rolle spielen wir?«

MELY KIYAK became known as a columnist through her political column in the Frankfurter Rundschau and Berliner Zeitung newspapers. After five years she resigned and flew to Turkey. For almost half a year she travelled the country and tried to figure out why and for what the people were rebelling. Together with artist Hito Steyerl she opened the temporary gallery Kültür Amed in Kurdish-speaking Diyarbakir for a year. They collaborated with Kurdish-speaking artists to pose the question: »100 years of war and displacement. What role are we playing?«

**ANDRÁS DÖMÖTÖR** arbeitete zunächst als Schauspieler und erhielt 2007 sein Regiediplom an der Theaterakademie in Budapest, wo er heute als Schauspiellehrer arbeitet. Seine am Katona József Theater aufgeführte Trusteeship bringt jeden Monat Nachrichten aus dem aktuellen politischen und gesellschaftlichen Leben Ungarns auf die Bühne. Er wurde von der ungarischen Theaterkritik als das »Vielversprechendste Nachwuchstalente des Theaters« ausgezeichnet. Im Studio Я richtete er in der letzten Spielzeit Marianna Salzmanns *Notizen zu Hurenkinder Schusterjungen* ein.

ANDRÁS DÖMÖTÖR began working as an actor and then received his degree in directing in 2007 at the Theatre Academy in Budapest, where he now works as an acting teacher. The Katona József Theatre hosts his Trusteeship series, bringing news from contemporary Hungarian political and social life to the stage once a month. He has also been honoured by the Hungarian theatre critics as the »most promising young talent in the theatre«. Last season he directed Marianna Salzmann's *Notizen zu Hurenkinder Schusterjungen* (Notes on Widow Lines Orphan Lines) in Studio Я.



Michael Ronen fotografiert von Esra Rotthoff

# HAKOAH WIEN

VON Yael RONEN & ENSEMBLE

»Wien 1930: Ein junger Jude träumt von einem Leben in Tel Aviv. Tel Aviv 2013: Der Enkel dieses Mannes träumt davon, nach Wien zurückzuwandern«. Beide suchen nach Zugehörigkeit in einer Zeit der Gewalt, des drohenden Krieges. Den Hintergrund für diese Geschichte bildet das berühmte historische Fußballteam Hakoah Wien, aus dessen Reihen junge Männer aufbrachen, um den Staat Israel aufzubauen. Die Geschichte, die wir erzählen, handelt von zwei Generationen der gleichen Familie, von Emigration, Nationalgefühl, Fußball und Männlichkeit.«

Yael Ronen

Mit dieser Skizze für eine Stückentwicklung begab sich die israelische Autorin und Regisseurin Yael Ronen mit ihrem Bruder Michael Ronen in Österreich auf Spurensuche. Ihre Familie stammt aus Wien, der Großvater war Sportler im legendären Sportclub Hakoah (hebräisch: Kraft). 1909 gegründet, war Hakoah Wien Ausdruck des gestiegenen Selbstbewusstseins liberaler Juden und der Idee des sogenannten »Muskeljudentums«. Wie viele seiner Mannschaftskameraden warf auch Großvater Ronen seine österreichischen Papiere weg und ging nach Israel. Seine Enkel stellen in ihrem Stück die Frage, wie sein Lebensprojekt Israel zu dem wurde, was es heute ist, und ob sie selbst aus- oder zurückwandern sollten.

**Regie** Yael Ronen **Bühne** Fatima Sonntag **Kostüme + Choreographie** Moria Zrachia **Dramaturgie** Regina Guhl, Irina Szodruch  
**Mit** Knut Berger, Julius Feldmeier, Sebastian Klein, Michael Ronen, Birgit Stöger

*Hakoah Wien* wurde mit dem Nestroy 2013, dem wichtigsten österreichischen Theaterpreis, ausgezeichnet.

»Vienna 1930: a young Jew dreams of a life in Tel Aviv. Tel Aviv 2013: his grandson dreams about ›migrating back‹ to Vienna. Both are searching for a place to belong in a time of violence, as war threatens to break out. The background for this story is formed by the historical football team Hakoah Vienna, many of whose players left to help build the state of Israel. The story that we tell deals with two generations of the same family, with emigration and national pride, with football and masculinity.«

Yael Ronen

With this outline for a performance, the Israeli playwright and director Yael Ronen and her brother Michael Ronen went to Austria in search of clues. Their family comes from Vienna originally, their grandfather was a sportsman in the legendary athletic club Hakoah (Hebrew: strength). Founded in 1909, Hakoah Vienna was an expression of the growing self-confidence of liberal Jews and the idea of so-called »muscular Judaism«. Like many of his teammates, Grandfather Ronen eventually threw away his Austrian papers and went to Israel. In this performance his grandchildren question how his Israel became what it is today, and whether they themselves should move away ... or back.

**Yael Ronen**, Hausregisseurin am Gorki, wurde 1976 in Jerusalem geboren. Sie stammt aus einer Theaterfamilie und zählt international zu den aufregendsten TheatermacherInnen ihrer Generation. Im deutschsprachigen Raum wurde sie mit ihrem Stück *Dritte Generation* (2008) bekannt. *Hakoah Wien*, ihre erste Arbeit in Österreich, wurde von Publikum und Medien gefeiert: »*Hakoah Wien* ist nicht zu Unrecht der Hit der Saison. Selten werden Themen wie Emigration oder Identitätsfindung so leicht und flott wie hier serviert. Dazu kommen gute Witze und ein extrem wendiges Ensemble – allen voran Michael Ronen, der eine Mischung aus Deutsch, Englisch und Hebräisch spricht und Charmespende des Abends ist.« (Theater heute). Am Gorki inszenierte Yael Ronen bisher *Der Russe ist einer, der Birken liebt*, *Common Ground* und *Erotic Crisis*.

Yael Ronen, resident director at the Gorki, was born in Jerusalem in 1976. She comes from a theatre family and is internationally considered to be one of the most exciting theatre makers of her generation. Over the past several years she has worked more and more in German-speaking countries, where she has become known for the piece *Third Generation* (2008). *Hakoah Vienna*, her first work in Austria, has been praised by audiences and media alike: »*Hakoah Vienna* is the hit of the season, and justifiably so. Rarely are issues like emigration or identity addressed in such a light and smart manner as they are here. Then there's the well-timed humor and an extremely versatile ensemble led by Michael Ronen, who speaks a mixture of German, English and Hebrew and is the charming highlight of the evening« (Theater heute magazine). Since her time at the Gorki, she has already produced *All Russians Love Birch Trees*, *Common Ground* and *Erotic Crisis*.



Dimitrij Schaad fotografiert von Esra Rotthoff

URAUFFÜHRUNG

13. DEZEMBER 2014

# WIR ZÖPFE

VON MARIANNA SALZMANN

Letzte Woche vor Weihnachten in Berlin. Bekanntlich die Zeit, in der alle offiziell ausflippen dürfen: Christen wie Juden wie Moslems. Berlin spricht und aus Berlin sprechen:

Wera, Ärztin, Jüdin, Russin, Mutter, Tochter, die schönste Frau der Welt, ohne es zu wissen. Ihre Tochter Nadeshda mit kurzen Haaren, einer Whiskyflasche im Gepäck und einem abgetriebenen Kind im Kopf - Ljubov, die das alles beobachtet. Konstantin, der Patriarch der Familie, Held der Roten Armee, war mal schön, nun fallen ihm die Haare aus und er terrorisiert Tochter und Enkeltochter, ihm einen Haareratz zu besorgen und ihre Leben endlich in den Griff zu bekommen. Aus Berlin spricht auch Imran, der kurdische Blumenverkäufer, der bei Wera im Krankenhaus landet, nachdem weder die Polizei noch Bürgerhilfe kommen wollten, als Neo-Nazis vor seiner Tür standen. Aus Berlin spricht John, der Amerikaner, der selber nicht genau weiß, was er in der Stadt macht. Er wollte mal eine Bar aufmachen, jetzt sitzt er in einem Second-Hand-Shop und passt auf nostalgischen Sowjetmüll auf. Nachts läuft er durch die Straßen und sucht Nadeshda. Oder jemand anderen.

Marianna Salzmänn hat eine Weihnachtsskomödie geschrieben, Beziehungsdrama und Berlinmonolog, in dem die ProtagonistInnen ineinander verflochten sind wie Zöpfe, in denen die Vergangenheit weiter lebt.

**Regie** Babett Grube **Bühne** Lea Dietrich **Kostüme** Daniela Selig **Dramaturgie** Aljoscha Begrich

**Mit** Mehmet Ateşçi, İlknur Bahadır, Anastasia Gubareva, Tim Porath, Taner Şahintürk, Dimitrij Schaad, Mehmet Yılmaz

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Verlag der Autoren

Last week before Christmas in Berlin. Known as the time in which all are officially allowed to freak out: Christian, Jew or Muslim. Berlin speaks and from Berlin speak:

Wera, doctor, Jew, Russian, mother, daughter, the most beautiful woman in the world but doesn't realize it. Her daughter Nadeshda with short hair, a whiskey bottle in her luggage and an aborted foetus in her head – Ljubov, who observes it all. Konstantin, the patriarch of the family, hero of the Red Army, was once handsome, but now he's losing his hair and terrorizes daughter and granddaughter to get him a hair replacement and finally get their lives under control. Imran chimes in, the Kurdish flower seller who lands in Wera's hospital after neither the police nor the community wanted to come when the neo-Nazis stood outside his door. Then it's John's turn, the American who doesn't exactly know what he's doing in Berlin anymore. He wanted to open a bar, now he sits in a thrift shop, looking after nostalgic Soviet garbage. At night, he wanders the streets and looks for Nadeshda. Or someone else.

Marianna Salzmänn has written a Christmas comedy, relationship drama and Berlin monologue, in which the protagonists are intertwined with each other like braids in which the past lives on.

**BABETT GRUBE**, 1980 in Halle/Saale geboren, war nach ihrem Germanistikstudium im freien Radio tätig. Von 2007 bis 2012 absolvierte sie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ein Studium der Schauspieltheaterregie. Ihre Inszenierung *Demut vor deinen Taten Baby* (UA) für das Theater Bielefeld war 2013 zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen und gewann beim Festival Radikal Jung am Münchner Volkstheater den Publikumspreis.

BABETT GRUBE was born in Halle/Saale in 1980 and worked in independent radio after completing her German degree. From 2007 to 2012 she studied Theatre Direction at the Hamburg University of Music and Theatre. Her 2013 production *Demut vor deinen Taten Baby* (UA) for the Bielefeld state theatre was invited to Heidelberg's Stückemarkt festival and won the audience award at the Radikal jung festival in Munich.

**MARIANNA SALZMANN**, 1985 in Wolgograd geboren, in Russland und Deutschland aufgewachsen. Ihr Stück *Muttermale Fenster blau* wurde 2012 mit dem Kleistförderpreis ausgezeichnet. Sie ist seit der Spielzeit 13/14 Hausautorin am Gorki und leitet das Studio Я. Nach *Schwimmen Lernen* ist *Wir Zöpfe* Marianna Salzmanns zweites Stück, das am Gorki inszeniert wird.

MARIANNA SALZMANN, born 1985 in Volgograd, raised in Russia and Germany. Her play *Muttermale Fenster blau* was honoured with the Kleist Prize for Young Dramatists in 2012. Author in residence at the Gorki since the the 2013/14 season, she also directs Studio Я. *Wir Zöpfe* is Salzmann's second play, after *Schwimmen Lernen*, to be produced at the Gorki.

# GORKI X

**FÜR ALLE, DIE IM GORKI MITMISCHEN WOLLEN!  
DAS »X« IST FREIRAUM FÜR ALLE!**

## GORKI SCHULE

Begleitend zum Festival *Voicing Resistance*, wird es ein Sonderprojekt mit dem Titel *Was geht mich das an?* in Kooperation mit Berliner Schulen geben, das maßgeblich von der Stiftung Mercator e. V. gefördert wird.

Daneben läuft natürlich unser normales Workshopangebot zu fast allen Inszenierungen auf der großen Bühne weiter. Siehe GORKI SCHULE unter [www.gorki.de](http://www.gorki.de)

## GORKI LABOR

### GORKI X WEEKEND

28. NOV – 30. NOV

Das Gorki X Weekend ist für alle, die von Theater nicht genug kriegen können: In kurzer Zeit gleich drei Stücke sehen, sich über Theater verständigen und mit den Macher\*Innen ins Gespräch und in Aktion treten.

Jedes dieser Laborangebote kann natürlich auch einzeln besucht werden. Kommen! Gucken! Mitmachen!

### MITTERNACHTS-SCHAUSPIELLABOR

28. NOV

Für alle (Nacht-)Aktiven bieten wir im am 28. November die besondere Gelegenheit, sich mit der Schauspielerin Sesede Terziyan aus der Inszenierung *Der Untergang der Nibelungen* direkt nach der Vorstellung über das Gesehene auszutauschen, einen Einblick in den Probenprozess zu bekommen und vor allem: spielerisch in Aktion zu treten. Vorerfahrung ist nicht nötig.

Anmeldung bitte bis 26. November

### GENDER & I-THEMENLABOR

29. NOV / 30. NOV / 4. DEZ

Das Gorki schafft in dieser Spielzeit in verschiedenen Produktionen Raum für die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen. GORKI X bietet dazu ein dreiteiliges Workshop-Paket an für alle Zuschauer\*innen, die Theater-Sehen mit einem aktiven Austausch verbinden möchten:

Sa 29. NOV 17:00–19:00 Warm-Up & Vorstellung *Small Town Boy*

So 30. NOV 16:00–17:30 Warm-Up & Vorstellung *Schwimmen Lernen*

Do 04. DEZ 17:00–21:00 Themenlabor

Warm-Up sind interaktive Workshops, als Einstieg in die jeweilige Inszenierung. Im abschließenden Themenlabor werden über kreativen Methoden Eindrücke zu den beiden Stücken ausgetauscht und eigene Fragestellungen zum Thema entwickelt.

Anmeldung bitte bis 24. November

Anmeldungen unter [theaterpaedagogik@gorki.de](mailto:theaterpaedagogik@gorki.de)

Kosten: Preis für die Theaterkarten. Die Teilnahme an den Laboren ist kostenlos.



Mitternachtsschauspiellabor



Warm-Up

### GORKI X – SCHULE, CLUB, LABOR

Janka Pankus, Suna Gürlert und Astrid Petzoldt

Maxim Gorki Theater Berlin, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin Tel.: (030) 20221-315, Fax: (030) 20 221-365 E-Mail: [theaterpaedagogik@gorki.de](mailto:theaterpaedagogik@gorki.de)

# VOICING RESISTANCE

BERLIN CALLING

ATHENS

CHIȘINĂU

DAMASCUS

DIYARBAKIR

ISTANBUL

CAIRO

KIEV

MARRAKESH

TEHRAN



STUDIO Я ГОЯКИ

07. NOVEMBER- 07. DEZEMBER

# VOICING RESISTANCE



# THEATER, TANZ, MUSIK, FILM, PERFORMANCE, DISKUSSION, KULTURELLE BILDUNG

**Anlässlich des 25. Jahrestags des Mauerfalls fragen wir nach den Erfahrungen mit Widerstand in Deutschland und der Welt. Was haben Proteste, Aufstände und Revolutionen mit uns als Bürger\*innen und Künstler\*innen gemacht?**

**Berlin, die Stadt, deren Geschichte von Teilung, Grenzen und Einreiseverbot geprägt ist, steht heute für eine Zufluchtsinsel für künstlerisch Schaffende, die wegen Repressionen und Zensur ihre Länder verlassen. Berlin steht aber auch für das Land, das maßgeblich daran beteiligt ist, neue Mauern um sich und Europa zu ziehen. Die täglichen Nachrichten über Menschenrechtsverletzungen im Mittelmeer zeugen von den katastrophalen humanitären Folgen.**

**Welche Widerstandserfahrungen haben Menschen aus anderen Ländern, aus Syrien, Ägypten, der Ukraine oder der Türkei? Wie erzählen Künstler\*innen von Unruhen und Umstürzen, von der Zeit danach? Das Festival schlägt die Brücke zwischen Revolten von heute und damals und befragt künstlerisch, wie wir die Gegenwart durch das Vergangene lesen und welche Schlüsse wir aus unseren Erfahrungen ziehen.**

**Die erste Ausgabe des Festivals *Voicing Resistance* fand 2012 am Ballhaus Naunynstraße statt. Nun lädt das Studio Я Künstler\*innen nach Berlin ein, um in Theater, Lecture- und Tanzperformances, Diskussionsrunden und Musikevents eine persönliche Sicht auf Widerstand und das Erleben aus unmittelbarer Nähe zu erzählen.**

On the occasion of the fall of the Berlin Wall's 25th anniversary, we investigate the experiences of resistance in Germany and around the world. How have protests, uprisings and revolutions shaped us as citizens and artists?


Berlin, the city whose history is marked by division, borders and travel bans, now represents an island refuge for those who leave their home countries because of repression and censorship. But Berlin also represents the country that has been instrumental in drawing new walls around itself and Europe. The daily headlines about human rights violations in the Mediterranean bear witness to the catastrophic humanitarian consequences.

How do people from other countries, from Syria, Egypt, Ukraine or Turkey, experience resistance? How do artists portray unrest and upheavals, and the time that comes after? The festival *Voicing Resistance* bridges the gap between revolts now and then, and uses artistic means to question how we read the present through the past and what conclusions we draw from our experiences.

The first edition of the festival *Voicing Resistance* took place in 2012 at Ballhaus Naunynstraße. Now Studio Я invites artists from around the world to Berlin to recount – in theatre, lecture and dance performances, discussions and music events – the experience of resistance from its immediate proximity and provide a personal perspective.

*Voicing Resistance* wird gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds





Im weitesten Sinne Theater.  
Von Theaterabenden bis hin zu Performances  
in allen Formen und Sprachen, die zu uns finden.

## STAGEDIVING

# DIE VERWUNDETEN

**VON/BY** Zentrum für politische Schönheit (Berlin) **MIT** Angela Merkel (fest zugesagt) als Hasso Herschel und Joachim Gauck (angefragt) als Harry Seidel, der im Auftrag der CDU einst Fluchttunnel gegraben hat. **WITH** Angela Merkel (confirmed) as Hasso Herschel and Joachim Gauck (confirmation pending) as Harry Seidel, who once built an escape tunnel on behalf of the CDU.

Die Mauer ist nicht verschwunden, sie wurde verlegt. Und zwar ins Mittelmeer. Begriffe wie »Flüchtlinge«, »Vertriebene« und »Migranten« versagen angesichts der Erfahrungen, die die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der so Bezeichneten zerschmettert hat. *Die Verwundeten* ist eine Aktion des Zentrums für Politische Schönheit über den Tiefpunkt der europäischen Außenpolitik, die Höhen der Wiedervereinigung und den Versuch, Getöteten Unsterblichkeit zu verleihen. Letzte Hoffnung für die Humanität Europas.

Das Zentrum für Politische Schönheit steht für politische Aktionskunst. 2014 sorgte die Gruppe mit der sogenannten *Kindertransporthilfe des Bundes* für Aufruhr: Aufgetreten als Hilfsprogramm der deutschen Regierung sollten 55.000 syrischen Kindern die Einreise in die Bundesrepublik ermöglicht werden.

Eine Aktion des Zentrums für Politische Schönheit im Rahmen von Voicing Resistance

07. Nov. 13 Uhr // Aktion / Action

Große Abfahrt vor dem Gorki. Weitere Termine demnächst unter [gorki.de](http://gorki.de)

The wall did not disappear, it just moved. Into the Mediterranean. Terms like »refugees«, »displaced persons« and »migrants« fail to reflect the experiences that shattered the history, present and future of those so labelled. *Die Verwundeten* (The Casualties) is the latest action by the Zentrum für politische Schönheit (Centre for Political Beauty), and addresses the low point of European foreign policy, the heights of reunification and the attempt to give immortality to the dead. The last hope for humanity in Europe.

The Zentrum für politische Schönheit stands for political action art. In 2014 the group caused controversy with their so-called *Kindertransporthilfe des Bundes* (Federal Children's Transport Aid): 55.000 Syrian children should have been enabled to enter Germany through this programme, which assumed the appearance of an auxiliary aid programme from the German government.

Doppelabend am 07. / 08. Nov. 20.30 Uhr

# FUCK YOU, EU.RO.PA!

VON/BY Nicoleta Esinencu (Chişinău) REGIE/DIRECTION Katharina Kummer MIT/WITH Marina Frenk

*Mir scheint, ich hatte in meiner Kindheit kein Land.*

Eine junge Frau soll einen Aufsatz schreiben zum Thema: „Was hat mir mein Land gegeben und wie habe ich es ihm vergolten?“ Stattdessen verfasst sie einen Brief an ihren Vater. An ihr »Heimatland«, das sie mit „Papa“ anspricht. Oder ist doch ihr Vater adressiert? Ein mächtiger Mann, der stellvertretend für alles stehen kann: Staat, Vater-Land, Familie. Ein wütendes Kaleidoskop aus Perspektiven auf Moldawien in der Post-Sowjetzeit. Nichts steht fest, alles fällt sofort auseinander.

Der mit dem rumänischen dramAcum-Preis ausgezeichnete und international viel beachtete assoziative Monolog *FUCK YOU, Eu.ro.Pa!* wurde nach seinem Erscheinen in Moldawien verboten. Immer noch hoch aktuell, erzählt er mehr als einen kurzen Zeitabschnitt der Geschichte der ehemaligen UdSSR.

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte bei der Akademie Schloss Solitude

*It seems to me that I had no country in my childhood.*

A young woman is supposed to write an essay on the topic: »What has my country done for me, and what have I done in return?« Instead, she writes a letter to her father. To her »home country«, whom she addresses as "Papa". Or maybe it really is her father after all. A powerful man who can represent everything: state, fatherland, family. A furious kaleidoscope of perspectives on Moldova in the post-Soviet era. Nothing is certain, everything immediately falls apart.

The winner of the Romanian dramAcum prize, the internationally-renowned associative monologue *FUCK YOU, Eu.ro.Pa!* was banned after its publication in Moldova. Still highly relevant, it tells of much more than just a short period in the history of the former USSR.



## ODESSA TRANSFER

VON/BY Nicoleta Esinencu (Chişinău)

REGIE/DIRECTION András Dömötör

MIT/WITH Ruth Reinecke

*200 rubel*

*das ist hier nicht amerika, wo du sogar deine olle noch verkaufen kannst du spekulant*

*schrie meine oma den matrosen an, der ums verrecken die bluejeans nicht für 180 hergeben wollte*

*und ich verstand von all dem das wort »olle« nicht und das wort »amerika« auch nicht*

Die ersten paar Bluejeans, frisch aus den USA - das Ankommen des Westens in Moldawien. Wenn echte Jeans abgetragen sein müssen, dann tut man Steine mit in die Waschmaschine, um sie zu waschen. Und danach schmeißt man die Jeans nicht weg. Aber die Waschmaschine. Eine moldawische Familie fährt nach Odessa und holt sich das Gefühl des Westens ab. Krieg in Georgien bricht aus, Freunde sterben. In der Schule wird Geschichte jeden Tag neu geschrieben. Nichts steht mehr fest. Und die Erzählerin lernt ein weiteres neues Wort: Perestroika.

Nicoleta Esinencu, die wütende Stimme Moldawiens, machte in Europa auf sich aufmerksam mit ihren musikalisch durchrhythmisierten Textflächen zu der Lage in ihrem Heimatland nach dem Fall der Mauer.

*200 rubles*

*this is not America, where you can sell everything, even your »old lady«, you speculator*

*my granny screamed at the sailor, who staunchly refused to give up the blue jeans for 180*

*and, out of all that, I did not understand the meaning of the phrase »old lady« nor the meaning of the word »America«*

The first pair of blue jeans, fresh from the USA - the arrival of the West in Moldova. If you want to wear real worn-out jeans, then you have to wash them with stones in the washing machine. And then you do not throw away the jeans. Just the washing machine. A Moldavian family travels to Odessa and picks up the Western feeling. War in Georgia breaks out, friends die. In school, history is re-written every day. Nothing is certain any more. And the narrator learns another new word: Perestroika.

Nicoleta Esinencu, the angry voice of Moldova, garnered Europe-wide attention for her musical, rhythmic texts addressing the situation in her home country after the fall of the Berlin Wall.

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Suhrkamp Verlag

Szenische Einrichtungen auf Deutsch / Staged Readings in German



# AUDITION FOR A DEMONSTRATION

9. NOVEMBER 1989 / 2014 – DER FALL DER BERLINER MAUER

VON/BY Lola Arias (Buenos Aires)

Wie stellt man große historische Momente dar? Die Rebellion eines Volkes, den Zerfall eines Regimes, das Überwinden von Grenzen? 25 Jahre nach dem 9. November 1989 sucht die argentinische Regisseurin Lola Arias Protagonist\*innen für ein Massen-Reenactment des Falls der Berliner Mauer. Wie kam es zu jenen Ereignissen von 1989 und den Bildern, die um die Welt gingen?

WILLST DU MAUERN ZERSTÖREN, DEINEN PASS VERNICHTEN UND AUF DIE ANDERE SEITE WECHSELN? DANN KOMM INS GORKI! Gesucht sind Männer und Frauen aller Altersklassen, die am 9. November 2014 von 16 bis 23 Uhr den Mauerfall von '89 darstellen. Schauspielerische Erfahrungen oder Kenntnisse der deutschen Geschichte sind nicht nötig. Jede Kraft wird gebraucht und jeder Einsatz honoriert!

Lola Arias wurde mit ihren Arbeiten *Mi vida después* (2009) und *El año en que nació* (2012) international bekannt. In beiden Arbeiten beschäftigen sich junge Menschen, die während der argentinischen Militärdiktatur bzw. unter der Pinochet-Diktatur in Chile geboren wurden, mit den Lebensgeschichten ihrer Eltern.

How does one represent great historical moments? The rebellion of a people, the collapse of a regime, the breaking down of borders? 25 years after the 9th of November 1989, the Argentinian director Lola Arias is looking for protagonists for a mass re-enactment of the fall of the Berlin Wall. How did those events of 1989, and the pictures that went around the world, come about?

DO YOU WANT TO TAKE DOWN WALLS, DESTROY YOUR PASSPORT AND SWITCH TO THE OTHER SIDE? THEN COME TO THE GORKI! We are looking for men and women of all ages, who want to represent the fall of the wall of '89 on November 9, 2014 from 4 to 11 pm. Acting experience and knowledge of German history are not required. All potential will be incorporated, every kind of participation rewarded!

Lola Arias became known around the world for her works *Mi vida después* (My Life After, 2009) and *El año en que nació* (The Year I Was Born, 2012). In both works, youth who were born during the Argentinian military dictatorship or under the Pinochet dictatorship in Chile deal with their parents' biographies.

09. Nov. 16–23 Uhr // Walk-in-and-out-Performance auf Deutsch und Englisch / Walk-in-and-out-Performance in German and English  
Eintritt frei / free admission

## WE NEED TO MOVE URGENTLY

VON/BY Taldans (Istanbul) MIT/WITH Mustafa Kaplan, Filiz Sızanlı, Vânia Rovisco LICHT/LIGHT Jan Maertens

**Wir müssen unbedingt aktiv werden.** Die Tanzkompanie Taldans probte gerade ein neues Stück, als die Gezi-Proteste entbrannten. Auf der Straße wurde plötzlich Selbstorganisation geübt und eine provisorische neue soziale Ordnung entstand. Die drei Performer\*innen haben Gegenstände des Widerstands gesammelt: Taucherbrillen, Zitronen und Milch. Diese wurden zum Ausgangsmaterial für eine Sammlung von Handlungen, die anerkennen, dass wir dringend im Kollektiv aktiv werden müssen, ohne dass dabei eine individuelle Stimme untergeht.

Die türkische Tanzkompanie Taldans ist im Jahr 2003 von Mustafa Kaplan und Filiz Sızanlı gegründet worden. Seitdem haben sie, ursprünglich als Elektrotechniker, Architekten und Tänzer ausgebildet, viele unabhängige Tanzprojekte entwickelt. In ihren Performances spielen Auffassungen von Wissenschaft und Gedächtnis eine zentrale Rolle.

**We need to move urgently.** The dance company Taldans was rehearsing a new piece when the Gezi protests erupted. Self-organization was suddenly practised on the streets and a temporary, new social order emerged. The three performers collected objects of the resistance: diving goggles, lemons and milk. These served as the starting point for a collection of actions that recognize that we must urgently take action as a group, without drowning out any individual voice.

The Turkish dance company Taldans was founded in 2003 by Mustafa Kaplan and Filiz Sızanlı. In the years since, the members of the company – originally trained as electrical engineers, architects and dancers – have developed several independent dance projects. Perceptions of science and memory play a central role in their performances.

Produktion: Platform 0090, Taldans, Wp Zimmer, Buda, fabrik Potsdam

13. / 14. Nov. 20.30 Uhr // Tanzperformance / Dance performance



# HAWA ELHORREYA / WHIMS OF FREEDOM

VON/BY Laila Soliman (Cairo) MIT/WITH Nanda Mohammad, Zainab Magdy

Der Erste Weltkrieg ließ Ägypten aufgelöst und aufsässig am Rande einer kommenden Revolution zurück. In den Folgejahren bahnte sich der Weg für eine der größten Bauernrevolutionen in der Geschichte Ägyptens an. Gleichzeitig entwickelte sich eine lebendige Musik- und Theaterbewegung. Fast 100 Jahre später durchsucht im Schatten der neuen Militärdiktatur eine Gruppe von Künstler\*innen Lieder, Theaterstücke, Fotos und Lebensfragmente der damaligen Theaterdiven, um die Geschichte der Gegenwart zu verstehen. Sie bringen Versatzstücke von Geschichten über die Revolution in Ägypten von 1919 zusammen, um die gegenwärtige Revolution im Licht einer vergangenen zu erkunden. Sie wandern durch schrumpfende Büchermärkte, von Motten befallene Staatsarchive und kaputte Schallplatten, um den unerzählten Kern einer Revolution zu entziffern.

Laila Soliman wurde mit ihrer Dokumentar-Performance-Serie *No Time for Art* international bekannt. Darin thematisiert sie anhand von Zeugenaussagen, Notizen aus Briefen und Tagebüchern Polizei- und Militärgewalt in Ägypten. Sie ist Trägerin des Willy-Brandt-Preises für besonderen politischen Mut.

The First World War left Egypt dissolved and defiantly on the edge of a coming revolution. In the following years, the path for one of the largest peasant revolutions in the history of Egypt was pioneered. At the same time a thriving music and theatre scene developed. Nearly 100 years later, in the shadow of the new military dictatorship, a group of artists browses through songs, plays, photos and biographical fragments of former theatre divas to understand the history of the present. They bring together set pieces from stories about the revolution in Egypt in 1919 to explore the current revolution in the light of a past one. They walk through shrivelling book fairs, moth-infested state archives and broken records to decipher the untold core of a revolution.

Laila Soliman made a name for herself on the international stage with her documentary-performance series *No Time for Art*. In it she addresses police and military violence in Egypt using witness' testimonies and notes from letters and diaries. She has been awarded the Willy-Brand-Prize for extraordinary political engagement.

Eine Kooperation des Maxim Gorki Theaters mit SHISH, Lift-Festival und Kaaitheater

15. / 16. Nov. 20.30 Uhr // Performance auf Arabisch mit deutschen Übertiteln / Performance in Arabic with German surtitles



# AUFSTAND

VON/BY Mely Kiyak (Berlin)

REGIE/DIRECTION András Dömötör (Budapest)

AUSSTATTUNG/STAGE + COSTUME DESIGN Moïra Gilliéron

MIT/WITH Mehmet Yılmaz

Ein kurdischer Künstler reflektiert sein Leben in der Türkei aus dem fernen Berlin. Er beobachtet die Protestbewegungen der jüngeren Vergangenheit und die staatlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Reaktionen darauf. Eines Tages steht der Künstler auf und probt den Aufstand; gegen die Nachbar\*innen, die Künstlerkolleg\*innen, den Galeristen. Er beklagt türkische Fahnen-Hochhalter\*innen, die Istanbuler\*innen, den Lauf der Dinge, und wagt zu fragen, ob es wirklich sinnvoll war, dass in jedes kurdische Dorf Strom gelegt wurde.

Mely Kiyak verarbeitet in *Aufstand* ihre Erfahrungen als Augenzeugin der Proteste in der Türkei und beschreibt ihre eigene Sicht auf den Aufstand – jenseits der Bilder von Tränengas-Wolken, aufmarschierenden Polizisten und Menschen mit Gasmasken.

With the distance provided by Berlin, a Kurdish artist reflects on his life in Turkey. He observes the recent protest movements, and the state, social, cultural and artistic responses to them. One day the artist gets up and tries out the uprising himself; against neighbours, fellow artists, gallerists. He complains about those who wave the Turkish flag, people from Istanbul, the general course of events, and dares to ask if it was really wise to install electricity in every Kurdish village.

In *Aufstand* (Uprising), Mely Kiyak processes her experiences as an eyewitness to the protests in Turkey and describes her perspective on the uprising; beyond the images of tear-gas clouds, marching policemen, and people with gas masks.

Eine Koproduktion mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe

20. / 21. Nov. 20.30 Uhr

Berlin-Premiere auf Deutsch mit Englischen Übertiteln /

Berlin premiere in German with surtitles in English

# YOU KNOW I DO NOT REMEMBER?

VON/BY Wael Ali (Damaskus) MIT/WITH Ayham Majid Agha, Hassan Abdurrahman BÜHNE/STAGE DESIGN Bissan Al Charif

Der Musiker Hassan Abdurrahman war in den 80er Jahren acht Jahre lang im berüchtigten Saidnaya Gefängnis in Damaskus inhaftiert. Gemeinsam mit dem Schauspieler Ayham Majid Agha erzählt er von der Brutalität und Gewalt, die sein Leben bestimmt haben, aber auch vom versuchten Widerstand im Gefängnis. Ausschnitte aus den Video-Interviews, die der Regisseur Wael Ali mit Hassan Abdurrahman 2013 führte, werden gezeigt, hinterfragt und neu bewertet. Unweigerlich erzählt das Stück somit aber auch von den gewaltvollen politischen Umbrüchen im heutigen Syrien.

Wael Ali, Ayham Majid Agha und Hassan Abdurrahman sind aus Syrien geflohen und leben und arbeiten mittlerweile im französischen bzw. deutschen Exil.

The musician Hassan Abdurrahman was imprisoned for eight years during the 80s in the notorious Saidnaya prison in Damascus. Together with actor Ayham Agha Majid, he recounts not only the brutality and violence that defined his life, but also the attempted resistance in prison. Excerpts from the video interviews that director Wael Ali conducted with Hassan Abdurrahman in 2013 are shown, questioned and re-evaluated. The piece thus inevitably tells of the violent political upheavals in Syria today as well.

Wael Ali, Majid Agha and Ayham Hassan Abdurrahman have fled from Syria and now live and work in exile in France and Germany.

Die Produktion wurde realisiert unter der Mitwirkung von: YAFT Young Arabe Theatre Fund, British Council, Freemuse, Citizens Artists Association und Culture Resource.

22. Nov. 18 Uhr / 23. Nov. 20.30 Uhr // Performance auf Arabisch mit deutschen Übertiteln / Performance in Arabic with German surtitles



# RÊV'ILLUSION

**VON/BY** Taoufiq Izzediou (Marrakesch) **MIT/WITH** Fanny Brouaux, Said Ait El Moumen, Kamal Aadissa, Taoufiq Izzediou

**KÜNSTLERISCHE ASSISTENZ** Hassan Darsi **TON/SOUND** Jéméry Trossat **LICHT/LIGHT** Grégory Rivoux

**Revolution als Wunschtraum oder Illusion: Unter dem Titel *Rêv'illusion* inszeniert der marokkanische Choreograph Taoufiq Izzediou eine Reflexion der aktuellen politischen Entwicklungen in Nordafrika als eine Recherche über körperliche Bewusstseinszustände. Intim, kollektiv, aggressiv und fröhlich – ein bewegender, tänzerischer Kommentar auf den Arabischen Frühling. Vier Tänzer, darunter Izzediou selbst, inszenieren die Bühne als einen symbolischen Ort, an dem sich die Konflikte, Fragestellungen und Ambivalenzen kollektiver Umwälzungsprozesse und individueller Positionierungen manifestieren.**

**Taoufiq Izzediou versuchte sich im Boxen, am Theater und in der Architektur, bevor er sich dem Tanz widmete. Er zählt zu den führenden Künstlerpersönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes in Marokko.**

Revolution as dream or illusion: Under the title *Rêv'illusion*, the Moroccan choreographer Taoufiq Izzediou stages a reflection of the current political developments in North Africa as a research into physical states of consciousness. Intimate, collective, aggressive and happy – a moving dance commentary on the Arab Spring. Four dancers, including Izzediou himself, make the stage into a symbolic place where conflicts, inquiries and ambiguities of collective transformation processes and individual positioning can manifest.

Taoufiq Izzediou dabbled in boxing, theatre and architecture before devoting himself to dance. He is among the most important artists in the contemporary dance world in Morocco.

Produktion: Compagnie ANANIA / Taoufiq Izzediou. Koproduktion: Bois de l'Aune, Pôle artistique et culturel de la Communauté du Pays d'Aix et Marseille Provence 2013, Capitale européenne de la culture, Ballet national de Marseille, Daba Maroc Les Halles de Schaerbeek / Charleroi Danses / Moussem, CCNCBN (Caen), Institut Français.

27. / 28. Nov. 20.30 Uhr // Tanzperformance / Dance performance



## »BIZ«

**VON/BY** Bedirhan Dehmen (Istanbul)

**MIT/WITH** Bedirhan Dehmen, Canberk Yıldız, Cem Yıldız, Ejder Keskin

**MUSIK/MUSIC** Cem Yıldız

**LICHT/LIGHT** Kerem Çetinel

Ein weltliches Ritual, ein Gebet für unsere Zeit über das Wir und jene, denen wir keinen Abschied schenken konnten – den zur Zeit des türkischen Militärputsches Verschwundenen und die Toten der Gezi Proteste. In »biz« (wir) durchlaufen drei Tänzer eine Reihe von Gruppenszenen, wobei es immer wieder zu individuellen Kraftausbrüchen kommt. Sie sinken tief in ihre Erinnerungen und ihren Körper, um zu erforschen, was »uns« zusammenhält und antreibt. Vielleicht sind sie Vater, Sohn und Heiliger Geist, vielleicht aber auch nur drei Freunde, die zusammen durchs Leben gehen. Cem Yıldız begleitet sie mit Live-Musik und verfremdeten elektronischen Klängen. Eine Reise ins Reich von Gedenken und Vergessen, von Kraft und Verletzlichkeit, von Tod, Leben und Erinnerungsvermögen.

Bedirhan Dehmen nutzt seine persönliche Biographie, kombiniert mit traditioneller Musik, für seine Choreographien, um Unterdrückung mit Tanz auszudrücken.

A secular ritual, a prayer for our time about the We and those to whom we could not say good bye – those who disappeared at the time of the Turkish military coup, as well as those killed in the Gezi protests. In »biz« (we) three dancers pass through a series of group scenes in which individual bursts of power keep appearing. They sink deep into their memories and bodies to explore what drives and holds »us« together. Perhaps they are the Father, Son and Holy Spirit, or maybe just three friends going through life together. Cem Yıldız accompanies the dancers with live music and distorted electronic sounds. A journey into the realm of remembrance and forgetting, of strength and vulnerability, of death, life and memory.

Bedirhan Dehmen uses his personal biography for his choreography, and combines dance with traditional music to express oppression.

29. / 30. Nov. 20.30 Uhr // Tanzperformance / Dance performance

## NOTIZEN ZU HURENKINDER SCHUSTERJUNGEN

(MEIN KOPF IST EIN OFFENER KOFFER AUS DEM GOTT VATER STAAT HERAUSFÄLLT  
ABER NICHT ZERBRICHT WEIL ER SO ZÄH IST WIE GUMMI)

**VON/BY** Marianna Salzmann **REGIE/DIRECTOR** András Dömötör **BÜHNE/STAGE DESIGN** Moïra Gilliéron

**MIT/WITH** Mehmet Ateşçi, Mareike Beykirch, Aram Tafreshian, Till Wonka

»In Gedenken an alle, die mit einer Tränengaskartusche im Schädel auf einen besseren Moment warten, um aus dem Koma aufzuwachen, als jetzt« schrieb die Autorin Marianna Salzmann *Hurenkinder Schusterjungen*. Der vielversprechendste Nachwuchsregisseur aus Ungarn, András Dömötör, stellt in seiner Auseinandersetzung mit Salzmanns Text die Frage: Wenn man Gott tötet, muss man dann auch die Autorität Vater Staat abschaffen? András Dömötör zeigt seine sehr persönlichen Impressionen der *Hurenkinder Schusterjungen*. Ein Abend über Widerstand und oranges Gas im Foyer des Studio Я.

Marianna Salzmann wrote *Hurenkinder Schusterjungen* »in memory of all those who wait with a gas cartridge in their skulls for a better moment to wake up from the coma than now«. The most promising young director from Hungary András Dömötör uses Salzmann's text to pose the question: If you kill God, then do you also have to abolish the authority of the state? His very personal impressions of the *Hurenkinder Schusterjungen* are revealed in his direction. An evening about resistance and orange gas. In the hall of Studio Я.

04. Dez. 20.30 Uhr // Szenische Einrichtung auf Deutsch / Staged Reading in German

Schreibende, die sich einer politischen Verfälschung der Wirklichkeit entgegen setzen: Es geht um Gegenwartsbewältigung, um Science Fiction of Colour, um eine Poetologie des Widerstands.

## GEGEN SÄTZE



## BERLIN CALLING USSR – AUF DER ANDEREN SEITE

GESPRÄCH MIT/CONVERSATION WITH Olga Grjasnowa, Yuriy Gurzhy, Marianna Salzmann (Berlin)

Die Erzählung um 1989 findet den Höhepunkt in den Feierlichkeiten am 9. November. Doch was war in den Ländern auf der anderen Seite der Mauer? Welche Auswirkungen auf das Privatleben der Menschen hatten und haben die großen Umwälzungen in der ehemaligen Sowjetunion immer noch? Mancherorts führten neue Auseinandersetzungen um Land und Identität zu blutigen Pogromen – bis heute. Olga Grjasnowa, Yuriy Gurzhy und Marianna Salzmann blicken auf die Umbruchzeit Anfang der 90er Jahre in ihren verschiedenen Geburtsländern Aserbaidschan, Ukraine und Russland.

08. Nov. 18 Uhr

The story around 1989 reaches its climax in the celebrations on the 9th of November. But what about the countries on the other side of the wall? What was, and still is, the impact of the upheavals in the former Soviet Union on people's private lives? In some places, new disputes over land and identity have led to bloody pogroms – up to the present day. Olga Grjasnowa, Yuriy Gurzhy and Marianna Salzmann examine the upheaval in the early 90s in their respective countries of birth: Azerbaijan, Ukraine and Russia.

# AT THE EDGE OF ALL POSSIBLES

VON/BY + MIT/WITH Zeyno Pekünlü (Istanbul)

Wie lassen sich Widerstand und Aufstand künstlerisch darstellen in einer Welt, in der Informationen wichtiger geworden sind als die Erfahrung? Massen von Videos und Bildern folgten auch auf die Proteste im Gezi-Park 2013, doch ein Gefühl des Mangels durch verlorene Geschichten in Zeiten des Informationsüberflusses bleibt bestehen. Zeyno Pekünlü reist zurück an den Anfang des Erzählens. Sie benutzt dafür älteste Werkzeug der Menschheit, um Geschichten zu erzählen: die Stimme.

How can resistance be represented with artistic means in a world where information has become more important than experience itself? Masses of videos and pictures followed the protests in Gezi Park in 2013, but the sense of lack caused by losing stories in a time of information overload persists. Zeyno Pekünlü travels back to the beginning of narrative. On this journey she uses humanity's oldest story-telling tool: the voice.

Zeyno Pekünlü beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit der Zerbrechlichkeit von Identitäten, welche die Gesellschaft Individuen zuschreibt. Mit dem Ziel, die diese zugeschriebenen Identitäten gesponnenen Bedeutungen ins Absurde zu führen, ordnet sie ihre Symbole neu.

Zeyno Pekünlü's works explore the fragility of the identities that society ascribes to individuals. She rearranges their symbols to take the meanings spun around these attributed identities to absurd lengths.

13. / 14. Nov. 22 Uhr // Lecture-Performance auf Englisch / Lecture performance in English

# BERLIN CALLING CAIRO – ALTERNATIVE GESCHICHTE(N)

GESPRÄCH MIT/CONVERSATION WITH Laila Soliman, Alia Mossalam (Cairo)

Wie wird Geschichte erhalten, wenn die Macht darüber in nur einer Hand liegt? Wenn sie in nur einer bestimmten Art und Weise niedergeschrieben wird? Wenn nur eine offizielle Version erzählt wird? Gerüchte, Lieder, Tagebücher bringen alternative Versionen von Geschichte zum Vorschein. Laila Soliman und Alia Mossalam, Autor\*innen des Gastspiels *Whims of freedom*, diskutieren über das Neuerkunden von ägyptischer Revolutionsgeschichte und – geschichten sowie den Versuch, eine Revolution durch eine andere zu lesen.

How is history maintained if only a single party has authority over it? If it is only written in a certain way? If only one official version can be told? Rumours, songs, diaries bring alternative versions of history to light. Laila Soliman and Alia Mossalam, the authors of the guest performance *Whims of Freedom*, discuss re-examining Egyptian revolutionary history and stories, as well as the attempt to read one revolution through another.

15. Nov. 22 Uhr // Auf Englisch / In English

# BERLIN CALLING DİYARBAKIR – VERBOTEN!

GESPRÄCH MIT/CONVERSATION WITH Mely Kiyak (Berlin), Lal Laleş (Diyarbakir)

Wie schreibt und dichtet es sich, wenn man in eine verbotene Sprache geboren wurde? Der Verleger und Lyriker Lal Laleş aus Diyarbakir gründete ein kurdisches Theater und einen kurdischen Verlag in Zeiten als der türkische Kulturbetrieb aus Angst vor staatlichen Repressalien die kurdische Sprache und Literatur nie anerkannt hatte. Das Verbot der kurdischen Sprache wurde mittlerweile aufgehoben, der innertürkische Krieg befindet sich in Friedensverhandlungen. Wie dichtet es sich, wenn nichts mehr verboten ist? Worin besteht der Widerstand heute und gegen wen richtet er sich?

What is writing and composing poetry like, if you were born into a prohibited language? The publisher and poet Lal Laleş from Diyarbakir founded a Kurdish theatre and a Kurdish publishing house during a time when the Turkish culture industry never recognized the Kurdish language and literature due to a fear of government reprisals. The ban on the Kurdish language has been repealed since then, the Turkish domestic war is in peace negotiations. What is composing poetry like when nothing is prohibited any more? What is today's resistance and against whom it is directed?

21. Nov. 22 Uhr // Auf Türkisch mit deutscher Übersetzung / In Turkish with German translation

# BERLIN CALLING DAMASCUS – THREE SIDES OF A STORY

GESPRÄCH MIT/CONVERSATION WITH Ziyad Kalthoum, Wael Ali, Ali Majid Agha

Drei Männer aus drei Generationen sprechen über die Folgen des Widerstands gegen das al-Assad Regime in Syrien. Der Regisseur Wael Ali berichtet von seiner Begegnung mit dem oppositionellen Künstler Hassan Abdurrahman, der in den 80er und 90er Jahren zunächst für fünf Jahre verschwunden, später acht Jahre lang inhaftiert war. Der Dokumentarfilmer Ziyad Kalthoum spricht über seine Zeit in der syrischen Armee und Ali Majid Agha erzählt von seinen Erfahrungen mit IS-Kämpfern.

Three men from three generations discuss the consequences of resisting the al-Assad regime in Syria. The director Wael Ali tells of his encounter with the opposition artist Hassan Abdurrahman, who initially disappeared in the 80s and 90s for five years, and was later imprisoned for eight years. The documentary film maker Ziyad Kalthoum talks about his time in the Syrian Army and Ali Majid Agha recounts his experiences with fighters in the IS.

22. Nov. 20.30 Uhr // Auf Arabisch mit deutscher Übersetzung / In Arabic with a German translation

# THE SUNSET OF ASHURA

VON/BY + MIT/WITH Amen Feizabadi, Azin Feizabadi (Berlin/Teheran)

Die schiitischen Rituale des Aschura enthalten traurige bis schmerzvolle Geschichten und Prozessionen in Gedenken an den Märtyrer Husain, Enkel des Propheten Mohammeds. Die Musiker und Künstler Amen und Azin Feizabadi benutzen eine Auswahl von Tonmaterial und Bildern, die 2009 von iranischen Bürgerjournalist\*innen und Blogger\*innen ins Netz gestellt worden ist. Sie zeugen von einer inoffiziellen Berichterstattung der damaligen politischen Unruhen, Aufstände und Demonstrationen im Iran. Die Lecture-Performance sucht nach visuellen Strukturen und Erzählmustern in diesen Medien und gleicht sie mit den ästhetischen Mitteln und Elementen der Tasua Ashura-Rituale ab. Es entsteht eine Collage aus Texten, theatralen Gesten und mythologisch-religiösen Geschichten über den Alltag im Hier und Jetzt.

The Shiite rituals of Ashura consist of stories ranging from the sad to the painful, and processions in honour of the martyr Husayn, grandson of the Prophet Mohammed. The musicians and artists Amen and Azin Feizabadi use a blend of audio and video footage that has been spread online by Iranian bloggers and citizen journalists in 2009. It is evidence of an informal coverage of the turmoils, riots and demonstrations in Iran at that time. The lecture performance scans these media for visual and narrative templates and compares them to aesthetic means and elements of the Tasua Ashura rituals. The result is a collage of texts, theatrical gestures and mythological-religious stories that tell of everyday life in the here and now.

29. / 30. Nov. 22 Uhr // Lecture-Performance auf Englisch / Lecture performance in English

# MAIDAN TAGEBÜCHER

VON/BY + MIT/WITH Andriy May (Kiew)

In all den Monaten während des Widerstands haben wir oft Feuer gemacht in Tonnen, um uns aufzuwärmen. Sich an so einer brennenden Tonne aufzuwärmen und sich auszusprechen konnte jeder. Machte auch jeder.

During the months of the resistance we often made fires in barrels to warm ourselves. Everyone could warm and express themselves around the fires in those barrels. And everyone did.

Als Präsident Janukowitsch sich im November 2013 weigerte, Kooperationsverhandlungen mit der EU aufzunehmen und sich stattdessen Russland zuwandte, besetzten wütende Bürger\*innen den Maidan-Platz. Keiner ahnte damals, dass die Demonstrationen, die dem brutalsten Eingreifen der Polizei standhielten, zum Fall des Präsidenten führen würden.

When former president Yanukovich refused to begin cooperation negotiations with the EU and instead turned to Russia in November 2013, angry Ukrainians occupied the Maidan square. At that time nobody knew that the demonstrations, which withstood even the most brutal police interventions, would lead to the fall of the president.

Über die blutigen Proteste mit hundert Toten und Tausenden von Verletzten erzählen die *Maidan Tagebücher*, zusammengestellt von Andriy May. Er führte auf dem Maidan Interviews mit Menschen verschiedenster Herkunft und Professionen und verdichtete das Transkribierte zu einem schmerzhaften Protokoll eines Volksaufstands.

Compiled by Andriy May, the *Maidan Diaries* recount the bloody protests with their hundreds of dead and thousands of injured. He conducted interviews at the Maidan with people from different backgrounds and professions, and compressed the transcriptions into the painful minutes of a people's uprising.

Andriy May arbeitet als Regisseur, Schauspieler und Kurator des Theaterfestivals *Document* in der Ukraine und Russland.

Andriy May works as a director, actor and curator of the theatre festival *Document* in Ukraine and Russia.

05. Dez. 20.30 Uhr / 06. Dez. 18 Uhr // Lecture-Performance auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch mit deutscher Übersetzung / Lecture performance in German, Ukrainian, and Russian with a German translation

# Θυμήσου το Δίστομο REMEMBER DISTOMO

VON/BY + MIT/WITH Kostis Kallivretakis (Berlin/Athen)

In der mittelgriechischen Ortschaft Distomo wurden 1944 als sogenannte »Vergeltungsaktion« 218 Dorfbewohner von der 4. SS-Polizei-Panzer Grenadier-Division grausam ermordet. 70 Jahre danach wählen fast eine halbe Millionen Griechen die Neonazi-Partei »Goldene Morgenröte«. Die kollektiven Proteste gegen die rigoros verordnete Sparpolitik waren für viele Griechen Ausdruck von Hoffnung. Die gewaltsamen Reaktionen der Polizei sowie der Einzug einer Neonazipartei ins Parlament jedoch das brutale Erwachen. Der Schauspieler Kostis Kallivretakis erinnert, erzählt von gegenwärtigen griechischen Tragödien und der Kraft des Widerstands.

In Distomo, a village in the middle of Greece, 218 villagers were brutally killed by the 4th SS Polizei Panzer Grenadier-Division in a so-called »act of retaliation« in 1944. 70 years later almost half a million Greeks vote for the neo-Nazi party »Golden Dawn«. The collective protests against the rigorously-prescribed austerity measures were an expression of hope for many Greeks. But with the violent reaction from the police and a neo-Nazi party's entrance into the parliament came the brutal awakening. Actor Kostis Kallivretakis remembers and reports on contemporary Greek tragedies and the power of resistance.

Kallivretakis hat an zahlreichen großen Theatern Griechenlands gearbeitet, bevor er durch das Theaterprojekt *Telemachos – Should I stay or should I go* am Ballhaus Naunynstraße nach Berlin gekommen ist.

Kallivretakis worked with numerous theatres in Greece before he came to Berlin through the theatre project *Telemachos – Should I stay or should I go* at the Ballhaus Naunynstraße.

05. Dez. 22 Uhr / 06. Dez. 19.30 Uhr

Lecture-Performance auf Deutsch und Griechisch mit deutschen Übertiteln / Lecture performance in German and Greek with German surtitles

Die Klammer der Musikveranstaltungen im Studio Я. Wie schon Emma Goldman sagte: »Wenn ich zu Eurer Revolution nicht tanzen kann, will ich kein Teil von ihr sein.«

## INTERNATIONAL



## ROT4FRONT

Rot4Front ist der neue Bruder von RotFront. Die 4 steht für das Quartett, da bei Rot4Front genau die Hälfte des großen Emigrantski Raggamuffin Kollektivs mitmacht. Klezmer und Punk, Dub und Metall. Fuck Weltmusik, das ist die Unterweltmusik von den Berliner enfants terribles – minimalistischer, frecher und schneller als je zuvor! Gypsy, Jewish and Gay, we sing this song for you today!

07. Nov. 23.30 Uhr

Rot4Front is the new brother of RotFront. The 4 stands for quartet, because exactly half of the big emigrantski raggamuffin collective participates in Rot4Front. Klezmer and punk, dub and metal. Fuck »world« music, this is the »nether world« music of Berlin's enfants terribles – minimalist, naughty, and faster than ever before! Gypsy, Jewish and Gay, we sing this song for you today!

## PROJEKT GUZU

Das *Projekt Guzu* ist eine postmoderne Absage an alle musikalischen Genres entlang geographischer Grenzen. Dada Farsi meets Drum'n'Folk. Ein Zug durch Raum und Zeit.

28. Nov. 22.30 Uhr

*Projekt Guzu* is a rejection of musical genres along geographical boundaries. Dada Farsi meets Drum'n'Folk. A train through space and time.

## HAKAN VRESKALA

Auf seinem Album *Her köyde bir deli var* (In jedem Dorf gibt es einen Verrückten) spielt der auf Türkisch und Kurdisch singende Hakan Vreskala mit Stilen wie Punk, Rock, Balkan, Rap und Ska, vermischt sie mit traditioneller Musik und die Energie seiner Band überträgt sich leicht auf die Tanzbeine des Publikums.

06. Dez. 21.30 Uhr

On his album *Her bir köyde deli var* (There is a madman in every village) Hakan Vreskala sings in Turkish and Kurdish and plays with styles like punk, rock, Balkan, rap and ska, mixing them with traditional music. His band's contagious energy easily transfers to the audience's dancing feet.

# THE IMMORTAL SERGEANT

VON/FROM Ziyad Kalthoum (Beirut)

*Mein Wehrdienst war bereits beendet. Als die Revolution in meinem Land ausbrach, wurde ich wieder eingezogen. Ich steckte ein ganzes Jahr lang als Unteroffizier fest. Ich musste das Bassel Al Assad-Kino als Militärstützpunkt leiten. Mit der Handkamera versuchte ich meinen Alltag zu dokumentieren, während mir die übriggebliebenen Techniker ihre Geschichten erzählten. Einige von ihnen haben ihre Häuser verloren, einige Freunde und Familie. Zuhause schaute ich Nachrichten über die Raketenangriffe. Ich wachte auf, zog meine Uniform wieder an und fuhr zur Militärbasis.*

Ziyad Kalthoum stellte 2012 seinen Dokumentarfilm *The Immortal Sergeant* fertig, bevor er Syrien verließ und sich im Libanon niederließ.

*My military service was already over. But when the revolution broke out in my country, I was drafted again. I was stuck for a whole year as a non-commissioned officer. I had to direct the Bassel al-Assad cinema as a military base. With a hand-held camera, I tried to document my everyday life, while the remaining technicians told me their stories. Some of them lost their homes, some friends and family. At home I watched the rocket attacks on the news. I woke up, put my uniform back on and went to the military base.*

Ziyad Kalthoum finished his documentary *The Immortal Sergeant* in 2012 before he left Syria and settled in Lebanon.

22. Nov. 22 Uhr // Film auf Arabisch mit englischen Untertiteln / Film in Arabic with English surtitles

FILM



KULTURELLE  
BILDUNG



## WAS GEHT MICH DAS AN? SONDERPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE ZUM FESTIVAL »VOICING RESISTANCE«

### FILMPROJEKT

*25 Jahre später* – Filmprojekt von und mit jungen Berliner\*innen

Junge Menschen gehen 25 Jahre später auf die Suche. Ausgerüstet mit einer Kamera suchen sie in ihren Familien, in ihrem Umfeld, in unserer Gegenwart nach Spuren von Widerstand, der Mauer und deren Fall. Sie drehen eigene Momentaufnahmen, Reportagen, ihre Filme über ein Gestern, das ins Heute reicht. Die Ergebnisse dieser Prozesse werden im Rahmen des Festivals *Voicing Resistance* am 6. Dezember um 19 Uhr präsentiert.

Projektleitung:

Mirko Borscht und Sarah Blasskiewitz

Wir suchen noch interessierte Jugendliche, die zwischen dem 16. November und dem 6. Dezember Lust und Zeit haben, mit uns auf die Suche zu gehen. Vorerfahrungen sind dafür nicht nötig! Melde dich einfach bis zum 3. November unter [theaterpaedagogik@gorki.de](mailto:theaterpaedagogik@gorki.de)! Mehr Infos findest du auf unserer Website.

### RECHERCHEPROJEKT

Haben deutsche Schüler\*innen mit türkischem Hintergrund etwas mit dem Mauerfall zu tun? Oder deutsche Schüler\*innen ohne türkischen Hintergrund mit den Protesten in Istanbul? Was betrifft uns wann und warum? Und warum nicht? Was interessiert uns überhaupt aneinander? An der Gesellschaft? 25 Jahre nach dem Mauerfall forschen Schüler\*innen aus Berlin Ost und West, Nord und Süd zu den Themen des Festivals. In der Begegnung mit den Künstler\*innen, in der Auseinandersetzung mit den Produktionen und ganz besonders im Austausch untereinander suchen die Schüler\*innen aus den unterschiedlichsten Orten dieser Stadt eine Haltung.

Dieses Projekt läuft über mehrere Wochen, inklusive ausgewählter Festivalbesuche. Für die 9.-13. Klasse. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Anfang November 2014.

### WORKSHOP

Wann und warum würde ich in Widerstand gehen? Warum gehen andere in Widerstand? Welche Gründe gibt es dafür? Weltweit gibt es Aufstände – inwiefern tangiert mich das? Oder lässt es mich kalt? Was gehen mich andere Länder an? Oder mein eigenes? Oder die Vergangenheit meines eigenen Landes? Anhand des Festivalprogramms loten wir diese Fragen aus und werfen weitere auf, verlassen die Komfortzone, suchen den Widerstand in uns.

Der Workshop wird pro Schulgruppe (ab 10 Teilnehmer\*innen) einmal durchgeführt und ist mit einem Festivalbesuch verknüpft. Für die 9.-13. Klasse in den Fächern Politik, Ethik, Geschichte, Deutsch, Darstellendes Spiel.

### KONTAKT & ANMELDUNG

GORKI X – Schule, Club, Labor

Janka Pankus, Suna Gürler und Astrid Petzoldt

Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin

Tel. 030 20 221-315, Fax 030 20 221-365

[theaterpaedagogik@gorki.de](mailto:theaterpaedagogik@gorki.de), [www.gorki.de](http://www.gorki.de)



Stiftung  
Mercator

„Was geht mich das an?“ wird maßgeblich gefördert von der Stiftung Mercator e.V.



**VOICING  
RESISTANCE**

[gorki.de/VOICING-RESISTANCE](https://gorki.de/VOICING-RESISTANCE)

# REPERTOIRE



## ANGST ESSEN SEELE AUF

VON RAINER WERNER FASSBINDER

Deutschland, 70er Jahre. Die sogenannten »Gastarbeiter« kommen seit über zehn Jahren ins Land. Aus einer Kneipe dringt arabische Musik auf die verregnete Straße. Emmi traut sich: Sie geht hinein und lernt den 20 Jahre jüngeren Ali aus Marokko kennen. Sie verlieben sich und heiraten. Nachbarinnen, Arbeitskollegen und Verwandte sind schockiert. Doch die Beiden kämpfen um ihre Liebe. Hakan Savaş Mican befragt mit Fassbinders Stück die gesellschaftlichen Konflikte, die das ungleiche Paar auch heute auslöst.

Germany in the 70s. The so-called »guest workers« have been coming into the country for over 10 years. Wistful Arabic music bursts out of a pub onto the rainy street. Emmi Kurowski risks it: she goes inside and meets Ali from Morocco, who's 20 years younger than her. They fall in love and get married. Neighbours, colleagues and relatives are shocked. But they both fight for their love. With Fassbinder's piece *Ali: Fear Eats the Soul*, Hakan Savaş Mican questions the societal conflicts that this unlikely couple triggers today.

**Regie** Hakan Savaş Mican **Bühne** Sylvia Rieger **Kostüme** Pieter Bax **Musik** Daniel Kahn **Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Tamer Arslan, Mareike Beykirch, Anastasia Gubareva, Daniel Kahn, Sema Poyraz, Ruth Reinecke, Taner Şahintürk, Dimitrij Schaad, Aram Tafreshian

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Verlag der Autoren



## COMMON GROUND

VON Yael RONEN & ENSEMBLE

Jugoslawien: Ein Land, das es seit den Bürgerkriegen der 90er Jahre nicht mehr gibt. Yael Ronen bringt in ihrem neuen Projekt SchauspielerInnen zusammen, die aus Belgrad, Sarajevo, Novi Sad oder Prijedor nach Berlin gekommen sind – Kinder von Opfern und Tätern. Was sind ihre Gemeinsamkeiten, was ist ihr Common Ground? Am Anfang stand eine Reise nach Bosnien: Die SchauspielerInnen gingen auf Spurensuche nach Verschwundenem und Erinnertem, trafen HistorikerInnen, AktivistInnen und ihre eigenen Familien. Aus den gemeinsamen Recherchen wurde kollektiv das Theaterstück entwickelt.

Yugoslavia: a country that hasn't existed since the civil wars of the 90s. In her new project, Yael Ronen brings actors together who came to Berlin from Belgrade and Sarajevo, Novi Sad and Prijedor – children of victims and perpetrators. What do they share? What is their Common Ground? It all began with a trip to Bosnia: the actors searched for traces remembered and vanished, they met with historians, activists and their own family members. This joint research formed the basis for the ensemble's collective development of a new play.

**Regie** Yael Ronen **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Lina Jakelski **Musik** Nils Ostendorf **Video** Benjamin Krieg, Hanna Slak **Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Vernesa Berbo, Niels Bormann, Dejan Bućin, Mateja Meded, Jasmina Musić/Tina Keserovic, Orit Nahmias, Aleksandar Radenković

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Aufführungsrechte bei Yael Ronen



## DERKIRSCHGARTEN

EINE KOMÖDIE VON ANTON TSCHECHOW

Bloß kein wehmütiger Abgesang auf alte Zeiten! Als Komödie, stellenweise sogar als Farce, wollte Tschechow sein Stück verstanden wissen. Tatsächlich beschreibt er mit heiterer Ironie eine Gesellschaft, in der das Altvertraute sich verflüssigt und die Umrisse einer neuen Welt sichtbar werden. Wie Clowns stolpern seine Menschen in einem absurd-komischen Endspiel zwischen Sehnsucht und Einsamkeit, zwischen Verlustängsten und Vorfreude umher. In einem letzten Heimatabend feiert eine verunsicherte Gesellschaft ihren Ausverkauf.

It's anything but a melancholy farewell to the good old times! Chekhov wanted *The Cherry Orchard* to be understood as a comedy, and in some sections as a farce. And he's right: this comedy uses cheerful irony to describe a society in transition, as all that is familiar dissolves and the outlines of a new world begin to emerge. Its characters stumble around like clowns in an absurd endgame between longing and loneliness, a fear of loss and subtle anticipation. In one final soiree, an anxious society celebrates selling out.

**Regie** Nurkan Erpulat **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Ulrike Gutbrod **Musik** Sinem Altan, Tobias Schwencke **Dramaturgie** Daniel Richter **Mit** Sinem Altan, Tamer Arslan, Mareike Beykirch, Özgür Ersoy, Çetin İpekkaya, Marleen Lohse, Ruth Reinecke, Taner Şahintürk, Falilou Seck, Fatma Souad, Aram Tafreshian, Sesede Terzian, Mehmet Yılmaz und Anderen

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Rechte an der Übersetzung beim S. Fischer Verlag GmbH, Theater & Medien



## DER KLEINE MUCK

EIN MÄRCHEN MIT FLACHFIGUREN UND MENSCHEN  
NACH WILHELM HAUFF  
IN EINER BÜHNENBEARBEITUNG VON SOEREN VOIMA

Das fulminante Puppen-, Menschen-, Video- und Musiktheaterspektakel ist zurück! Muck ist einsam, ziemlich klein und wird ständig gehänselt. Also haut er ab, um in der Ferne sein Glück zu finden, und steigt auf zum schnellsten Mann des Orients. Als er jedoch an der Welt und den Menschen zu verzweifeln droht, schlägt er zurück und verpasst so manchem Bösewicht Eselsohren. Die Poesie eines alten Märchens trifft auf eine gegenwärtig konfliktreiche Geschichte, SchauspielerInnen in Lebensgröße auf Puppen in 2D. Für alle Kinder ab 6 Jahren und ihre Erwachsenen.

The stunning show of puppetry, actors, video and musical theatre is back! Muck is lonely, quite small, and he's teased all the time. So he runs away to find his happiness in a distant land. Eventually he becomes the fastest man in the east. But when the world threatens to sink him into despair again, he strikes back – and roughs up some villains along the way. Life-size actors mesh with 2D puppets, while the poetry of old fairy tales dovetails with a fast-paced contemporary story. Suitable for children 6 years and up, and their adults.

**Regie** Christian Weise **Bühne + Kostüme** Moritz Müller

**Bühne + Puppen + Video** Julia Oschatz **Musik** Falk Effenberger

**Dramaturgie** Holger Kuhla

**Mit** Oscar Olivo, Aram Tafreshian **Und** Mathias Becker, Susanne Claus, Gildas Coustier, Tobias Eisenkrämer, Max Howitz, Friedericke Miller, Julian Jarnoth Steinberg, Jennifer Jefka/Rachel Pattison

In Kooperation mit dem Studiengang Zeitgenössische Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin

### NUR IM NOVEMBER UND DEZEMBER!

Sa 08. NOV 16:00	Di 18. NOV 10:30*	So 23. NOV 15:00
Mo 24. NOV 09:30*	Mo 24. NOV 11:30*	Di 02. DEZ 10:30*
So 07. DEZ 15:00	Mo 08. DEZ 10:00*	So 14. DEZ 15:00
So 14. DEZ 18:00	Mo 15. DEZ 10:00*	So 21. DEZ 15:00
So 21. DEZ 18:00	* Schulvorstellung	



## DER RUSSE IST EINER, DER BIRKEN LIEBT

VON OLGA GRJASNOWA IN EINER BÜHNENFASSUNG VON Yael RONEN

Mascha ist Deutsche, Jüdin, Aserbaidshanerin, wenn nötig auch Russin oder Türkin. Ihr Freund Elias versucht zu verstehen, was das Geheimnis um ihre Kindheit in Baku ist. Darüber schweigt Mascha. Es gibt noch Sami, der auch ohne Worte versteht, aber der ist auf einem anderen Kontinent. Als Mascha Elias plötzlich verliert, bricht sie aus. Sie reist nach Israel und sucht das Verschwinden. Oder einen Neuanfang. Eine Romanadaption über kollabierende Systeme und die Zerbrechlichkeit der bekannten Welten.

Masha is German, Jewish, Azerbaijani, if necessary, Russian or Turkish. Her boyfriend Elias keeps trying to understand the mystery surrounding her childhood in Baku. Masha remains silent. There's still Sami, who doesn't need words to understand, but he is on another continent. When Masha suddenly loses Elias, her world shatters. She travels to Israel and tries to lose herself. Or find a new beginning. A stage adaptation of a novel about collapsing systems and the fragility of the world as we know it.

**Regie + Bühnenfassung** Yael Ronen **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Esther Krapivnikow **Video** Benjamin Krieg **Musik** Yaniv Fridel, Dimitrij Schaad  
**Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Mehmet Ateşçi, Knut Berger, Anastasia Gubareva, Orit Nahmias, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Thomas Wodianka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg © Carl Hanser Verlag, München 2012.



## DER UNTERGANG DER NIBELUNGEN THE BEAUTY OF REVENGE

NACH FRIEDRICH HEBBEL

Siegfried tötet den Drachen und gewinnt den sagenhaften Schatz der Nibelungen. Eigentlich ist ihm Brunhild bestimmt, doch die verschmäht er und schlägt stattdessen König Gunther ein verhängnisvolles Geschäft vor: Ich gebe dir Brunhild und du mir deine Schwester Kriemhild. Aber die Frauen spielen nicht mit. Die Geheimnisse der doppelten Hochzeitsnacht eskalieren in einem politischen Skandal, der außer Kontrolle gerät. Es braucht einen Sündenbock: Siegfried wird von Hagen erschlagen. Kriemhild fordert Gerechtigkeit und Hagens Tod – vergeblich. Dann beginnt sie ihren Rachezug. Sebastian Nüblings Inszenierung erforscht die dunkle menschliche Lust, unaufhaltsam in die Katastrophe zu rasen.

Siegfried slays the dragon and wins over the gorgeous treasure of the Nibelungen. Brunhild is indeed meant for him, yet he rejects her. To King Gunther he lays down a fateful bargain: I will give you Brunhild and you me your sister Kriemhild. But the women do not play along. The secrets of this double wedding night escalate into a political scandal, which blows out of control. A scapegoat is required: Siegfried will be struck by Hagen. Kriemhild calls for justice and Hagen's death – in vain. She then sets off on her revenge campaign. Sebastian Nübling's production explores the human dark desire to relentlessly rage on into catastrophes.

**Regie** Sebastian Nübling **Bühne + Kostüme** Eva-Maria Bauer **Musik** Lars Wittershagen **Dramaturgie** Jens Hillje **Mit** Mehmet Ateşçi, Nora Abdel-Maksoud, Cynthia Micas, Tim Porath, Taner Şahintürk, Dimitrij Schaad, Falilou Seck, Aram Tafreshian, Sesede Terziyan, Till Wonka und Anderen

Eine Produktion des Maxim Gorki Theater.



## EROTIC CRISIS

VON YAEL RONEN & ENSEMBLE

Ich kann sexuell abenteuerlustig sein, jung und wild. Ich kann tolerant für alle anderen Liebeskonzepte sein, offen für die neue Welt. Ich kann mir viel vorstellen. Ich kann Kinder und trotzdem noch Sex haben. Ich kann nach all den Jahren meinen Partner noch anziehend finden. Warum nur tue ich es nicht? Vielleicht bin ich einfach zu dick. Drei Kilo weniger und mein Leben läuft wieder.

Gorki-Hausregisseurin Yael Ronen hat mit dem Ensemble das Liebes- und Sexleben in unserer Hauptstadt erforscht sowie das Tabu, gar keinen Sex zu haben.

I can be sexually adventurous, young and wild. I can be tolerant of all other concepts of love, be open to the new world. I can imagine a lot for myself. I can have kids and still have a sex life. I can still find my partner attractive, even after all these years. So why don't I? Maybe I'm just too fat. 3 kilos less and my whole my life will be different.

Gorki resident director Yael Ronen and the ensemble have researched love and sex lives in our capital city – as well as the taboo of having no sex at all.

**Regie** Yael Ronen **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Amit Epstein **Musik** Nils Ostendorf **Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Mareike Beykirch, Anastasia Gubareva, Orit Nahmias, Aleksandar Radenković, Thomas Wodianka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte bei Yael Ronen



## ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTA DRAUSSEN

VON SIBYLLE BERG

Eine junge Frau filmt ihr Zuhause und sich selbst. Die Dokumentation wird immer wieder unterbrochen. Ihre Freundinnen kontaktieren sie per Skype oder Chat. Das Leben der jungen Frauen kreist um nächtliche Prügeltouren durch die Stadt, Körperkult und Fitnesswahn, Shoppingexzesse zwischen den BWL-Vorlesungen und um den Vertrieb von selbstsynthetisierten Drogen. Es entsteht die wütende, beißend-komische Bestandsaufnahme einer jungen Frau, die sich selbst und andere in ihren Reaktionen auf die Welt befragt.

A young woman films her home and herself. The documentation is interrupted again and again: friends send chats and call her on Skype. These young women's lives revolve around fitness crazes, the cult of the body, shopping sprees between business school lectures, terrorizing the city by night, and dealing in homemade drugs. A young woman's abrasive account of their responses to the world emerges in this world premiere.

**Regie** Sebastian Nübling **Choreographie** Tabea Martin **Raum** Magda Willi, Moïra Gilliéron **Kostüme** Ursula Leuenberger, Moïra Gilliéron **Dramaturgie** Katja Hagedorn **Mit** Nora Abdel-Maksoud, Suna Gürler, Rahel Jankowski, Cynthia Micas

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters in Kooperation mit dem jungen theater basel. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg



## KEIN SCHÖNER LAND

EIN POSTPATRIOTISCHER LIEDERABEND VON RUUD GIELENS UND ENSEMBLE

Der Erste Weltkrieg begann in Berlin als Volksfest, das Bürgertum war berauscht, der Krieg war Pop, ein einfacher Song, der alle einigen zu können versprach. Hundert Jahre später begeben sich fünf HeldInnen singend an die Heimatfront, um zwischen romantischer Sehnsucht und kriegerischer Dissonanz direkt zum Herzen des Patriotismus vorzudringen. Der belgische Regisseur Ruud Gielens horcht mit seinem Liederabend in den deutschen Wald auf ein Echo dessen, was millionenfach als deutsche Seele in den Krieg geschickt wurde. Lieb Vaterland, zieh dich warm an.

In Berlin the First World War began as a funfair, the bourgeoisie was intoxicated – the war was pop, a simple song that promised the ability to unite everyone. One hundred years later, five heroes embark on the home front singing, in order to cut straight to the heart of patriotism between romantic yearning and warlike dissonance. In his recital the Belgian director Ruud Gielens listens in the German forest to an echo of that which was sent to war millions of times as the German soul. Dear fatherland, dress warm.

**Regie** Ruud Gielens **Musikalische Leitung** Tobias Schwencke **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Katrin Aschendorf **Dramaturgie** Ludwig Haugk **Mit** Mehmet Ateşçi, Marina Frenk, Anastasia Gubareva, Cynthia Micas, Valerie Rittner, Sesede Terziyan, Vanessa Vromans, Anita Waelti und Schauspielerinnen der Golden Gorkis

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters im Rahmen von Europe 14|14 OpenCampus, dem künstlerischen Programm von Europe 14|14 des Maxim Gorki Theaters in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes und der Bundeszentrale für politische Bildung. Uraufgeführt unter dem Titel *Hätte klappen können*.



## KINDER DER SONNE

VON MAXIM GORKI

An Rettet-die-Welt-Ideen mangelt es im Haus des Wissenschaftlers Protassow nicht. Dort philosophiert eine gesellschaftliche Bildungselite munter über die Zukunft. Melanija schwärmt für Protassow, der wiederum nur Augen für seine grünen Bohnen hat und den Flirt seiner Frau Jelena mit dem Maler Wagin einfach nicht bemerkt. Das Volk tobt, die Elite debattiert und Protassows Schwester sieht den Untergang der Menschheit voraus. Eine bissige Komödie um gesellschaftliche Verantwortung und die Hilflosigkeit des aufgeklärten Humanismus.

There's no lack of save-the-world ideas floating around the house of the academic Protasov. His home often plays host to society's intellectuals, who gather to philosophize about what the future may hold. Melaniya longs for Protasov, who in turn, only has eyes for his green beans, and fails to notice the affair between his wife Yelena and the painter Vageen. The people rage, the elite debate and Protasov's sister predicts the destruction of humanity. A sharp-witted comedy about societal responsibility and the helplessness of enlightened humanism.

**Regie** Nurkan Erpulat **Bühne** Magda Willi **Kostüme** Pieter Bax **Musik** Imre Lichtenberger-Bozoki, Moritz Wallmüller **Licht** Hans Leser **Dramaturgie** Susanne Abbrederis **Mit** Mareike Beykirch, Bernhard Conrad, Marina Frenk, Sema Poyraz, Falilou Seck, Sesede Terziyan, Thomas Wodianka, Till Wonka, Mehmet Yılmaz und Anderen

Eine Neuinszenierung der Produktion des Volkstheater Wien. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg



## SCHWARZE JUNGFRAUEN

VON FERİDUN ZAİMOĞLU & GÜNTER SENKEL

Schwarze Jungfrauen fragen, warum Allah kein Ausländer ist und die Gottkriminalität notwendig? Wodurch wird der weichgespülte Islam halal? Sie suchen nach der perfekten Symbiose von Sex und Islam. Ihre fromme These: Nackt bedeutet nicht gleich ungläubig und vollbandagiert ist nicht gleich Gott unterworfen. *Schwarze Jungfrauen* basiert auf Interviews mit jungen Neomuslimas in Deutschland. Unerwartet freizügig erzählt das Stück von fünf jungen Frauen, hinter deren Radikalität ihre ganz individuellen Sehnsüchte durchschimmern.

Black virgins ask: Why is Allah not a foreigner, and why are holy crimes necessary? How can watered-down Islam be made halal? They search for the perfect symbiosis of sex and Islam. Their pious conclusion: naked does not exactly mean faithless and fully bandaged is not the same as fully subjected to God. *Black Virgins* is based on interviews with young neo-Muslim women in Germany.

**Regie** Neco Çelik **Bühne** Mascha Mazur **Kostüme** Sara Mine Korn **Dramaturgie** Insa Popken, Tunçay Kulaoğlu **Mit** Melek Erenay, Pınar Erincin, Marina Frenk, Marleen Lohse, Cynthia Micas

Eine Übernahme vom Ballhaus Naunynstraße. Uraufführung am Hebbel am Ufer im Rahmen von *Beyond Belonging – Migration*, kuratiert von Shermin Langhoff, März 2006. Aufführungsrechte beim Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg



## SCHWIMMEN LERNEN

EIN LOVESONG VON MARIANNA SALZMANN

Felicia und ihr Freund Pep heiraten, als sie ganze fünf Wochen zusammen sind. Sie liebt ihn, er liebt sie. Dann verliebt sich Felicia in Lil, eine Frau, die niemand länger kennt als eine Nacht. Lil will zurückgehen in das, was die Leute ihre Heimat nennen, und Felicia kommt mit. Die beiden Frauen versuchen, ein anderes Leben zu führen in diesem Land am Schwarzen Meer, Lils Land. Ein Stück über drei junge Menschen, die um Akzeptanz kämpfen in einer Welt, in der Beziehungen keine Privatsache sind und man dem Staat ihre traditionelle Form schuldet.

Felicia and her boyfriend Pep have only been together for five weeks, but they're getting married. She loves him, he loves her. But then Felicia falls in love with Lil, a woman no one has known for more than one night. Lil wants to go back to what people call her home, and Felicia comes along. Both women try to live a different life in this country on the Black Sea, in Lil's Country. A play about three young people struggling for acceptance in a world where relationships are no longer private and you owe it to the state to fill a traditional mold.

**Regie** Hakan Savaş Mican **Bühne + Kostüme** Sylvia Rieger **Musik** Enik **Video** Benjamin Krieg **Dramaturgie** Irina Szodruich **Mit** Marina Frenk, Anastasia Gubareva, Dimitrij Schaad

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim Verlag der Autoren



## SMALL TOWN BOY

EIN PROJEKT VON FALK RICHTER

Run away, turn away, run away. Für die Söhne der kleinen Städte ist die Metropole Berlin die Spielwiese, um alles auszuprobieren, was Zuhause verboten war. Schwul, hetero und alles, was dazwischen liegt. Falk Richter erkundet in seinem Rechercheprojekt heutige Männerbilder in Pop wie Politik und spielt eine Playlist mit 25 Tracks aus Vergangenheit und Gegenwart. Von Bronski Beat bis Radiohead, Verbotene Liebe und Shades of Grey, von Rainer Werner Fassbinder bis Wladimir Putin: Wofür outet man sich heute? Und wie schmerzhaft ist es für Männer, zu lieben, wie sie wollen?

From an intellectual porn star to romantic gay lovers to a sensitive soldier on active duty ... contemporary images of men are at the centre of Falk Richter's latest project. The limits of male heterosexuality remain particularly disputed today, as the specter of real freedom and equality for all sexes has led to fear and resistance. If men also deny their previous role in the patriarchy and just do whatever they want, then who will continue to protect and preserve Western civilization?

**Regie** Falk Richter **Bühne + Kostüme** Katrin Hoffmann **Musik** Matthias Grübel **Licht** Carsten Sander **Dramaturgie** Jens Hillje, Daniel Richter **Mit** Mehmet Ateşçi, Niels Bormann, Lea Draeger, Aleksandar Radenković, Thomas Wodianka

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters. Aufführungsrechte beim S. Fischer Verlag GmbH, Theater & Medien



## VERRÜCKTES BLUT

VON NURKAN ERPULAT & JENS HILLJE

Nach wie vor sehen manche das Überleben der abendländischen Zivilisation in Deutschland in Gefahr. An einer »Brennpunktschule« greift eine tapfere Lehrerin eines Tages zum äußersten Mittel. Frau Kelich versucht gerade ihren disziplinenlosen SchülerInnen Friedrich Schillers Räuber nahezubringen, da fällt ihr eine Pistole in die Hände, eine echte! Mit vorgehaltener Waffe zwingt sie ihre Geiseln auf die Schulbühne zu treten und Schiller zu spielen. Denn allein Theater kann die Welt noch retten. Es beginnt ein abgründiger Tanz der Genres zwischen Thriller und Komödie und die lustvolle Dekonstruktion vermeintlich klarer Identitäten samt ihrer Hintergründe.

How can a bunch of undisciplined and lazy pupils be integrated into society as productive members? Teacher Sonia Kelich finally seizes her chance when a gun falls into her hands during a fight in her German literature class. Now her students have no choice but to read Schiller. A hostage thriller-comedy with more than a dash of melodrama that humorously deconstructs all clear-cut notions of identity.

**Regie** Nurkan Erpulat **Bühne + Kostüme** Magda Willi **Musik** Tobias Schwencke **Licht** Hans Leser **Dramaturgie** Jens Hillje **Mit** Nora Abdel-Maksoud, Tamer Arslan, Mehmet Ateşçi, Murat Dikenci, Pınar Erincin, Adrian Saidi, Sesede Terziyan, Paul Wollin

Übernahme der Produktion vom Ballhaus Naunynstraße. Eine Koproduktion des Ballhaus Naunynstraße und der Ruhrtriennale. Frei nach dem Film *La Journée de la Jupe*, Drehbuch und Regie Jean-Paul Lilienfeld. Aufführungsrechte beim Pegasus Theater- und Medienverlag

Inszenierungen fotografiert von Esra Rothhoff

# STUDIO Я

stagediving



Fotografiert von Esra Rotthoff

Studio Я Fr 12. DEZ 20:30 stagediving

## DIE ASYL-MONOLOGE

**Buch und Regie** Micheal Ruf **Mit** Asad Schwarz-Msesilamba, Meri Koivisto, Eray Egilmez **Klavier** Michael Edwards  
In deutscher Sprache mit englischen, französischen, russischen und türkischen Übertiteln

*Die Asyl-Monologe* erzählen von Ali aus Togo, von Freunden der »Präsident« genannt, Felleke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebeversuche verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreicht zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asylablehnung sich für das Leben entscheidet: sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben.

*Die Asyl-Monologe* berichten erzählen von Schritten hin zu Gerechtigkeit, indem sie nicht nur die Werdegänge von Geflüchteten und Asylsuchenden inklusive der zunächst 'normalen' Lebensläufe in ihrer Heimat, der Fluchtursachen und ihrer Erfahrungen mit dem deutschen Asylsystem darstellen. Vor allem nämlich sind sie Geschichten von Trennungslinien und Koalitionen, von Feigheit und Mut, von Konflikten und Solidarität.

Im Anschluss Publikumsgespräch.

Gefördert von Engagement Global. Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

*The Asyl-Monologe* (Asylum Monologues) tell of Ali from Togo, his friends call him »President«; Felleke from Ethiopia, who must first persistently resist deportation to then receive a Human Rights Award; and Safiye, who decides for life after years of detention in Turkey and an absurd asylum rejection: she gives life to a son and a daughter.

*The Asyl-Monologe* recount steps towards justice by presenting not only the backgrounds of refugees and asylum seekers – including their 'normal' lives in their home countries, their reasons for fleeing and their experiences with the German asylum system – but above all stories of divisions and coalitions, of cowardice and courage, of conflict and solidarity.

Studio Я Fr 19. DEZ 20:30 international

## ESSAD BEY VOL. 2

Als Lew Abramowitsch Nussimbaum 1905 in Baku geboren, war Essad Bey aserbaid-schanischer Patriot, osmanischer Prinz, vor dem deutschen Nazi-Regime geflohener russischer Jude, bekennender Mussolini-Fan, muslimischer Pazifist und deutscher Erfolgsautor. Auf die Spuren der mysteriösen und legendären Figur des »Orientalisten« begeben sich die Essad Bey-City Rollers in der Formation von Yuriy Gurzhy und Daniel Kahn, Marina Frenk und Mehmet Yilmaz. Dieser Abend mit eigens dafür komponierten Songs, seltenem Film- und Fotomaterial und georgischem Wein erörtert mit viel Musik und Humor die Frage: Wer war nun dieser Essad Bey?!

Born Lev Abramovich Nussimbaum in Baku in 1905, Essad Bey was an Azerbaijani patriot, Ottoman prince, Russian Jew who fled the German Nazi regime, professed supporter of Mussolini, Muslim Pacifist and German best-selling author. Now the Essad Bey-City Rollers – featuring Yuriy Gurzhy and Daniel Kahn, Marina Frenk and Mehmet Yilmaz – are setting out on the trail of the mysterious and legendary figure of the »Orientalist«. An evening including rare film and photo material, Georgian wine and specially composed songs, *Essad Bey Vol. 2* uses plenty of music and humour to discuss the question: Who was this Essad Bey anyway?!

Gefördert durch die Freunde des Maxim Gorki Theaters Berlin e. V.

## DIE ANDEREN 1920ER

Mit Christian Dawid (Klarinette), Vanessa Vromans (Geige), Rieko Okuda (Klavier), Sasha Lurje (Gesang)

Mit einem vielseitigen Repertoire osteuropäischer Populärmusik der 20er Jahre präsentiert dieses Quartett eine besondere Nacht im Studio Я: Herzerreißender Tango, extraordinär langsamer Foxtrott und polyphoner Gesang bringen die unvergesslichen Stimmen von Petr Leschtschenko und Josef Schmidt – ihrer Zeit Ikonen der Szene – zusammen mit unbekannt Stars des Yiddish Theatre und Balladen aus kleinen russischen Dörfern zurück auf die Bühne. Verkleidet euch und kommt mit auf die Reise in eine Zeit, in der Deutsch, Polnisch, Russisch und Jiddisch eine gewöhnliche Sprachmischung war.

Equipped with a versatile repertoire of Eastern European pop music of the 20s, this quartet presents a unique evening in Studio Я: heartbreaking tango, extraordinarily slow foxtrot and polyphonic vocals bring back to the stage the unforgettable voices of Petr Leshchenko and Josef Schmidt – icons of the scene in that era – together with unknown stars of the Yiddish theatre and ballads from small Russian villages. Dress up and come on a journey to a time when a combination of German, Polish, Russian and Yiddish was a common mixed language.



## FILMING THE GREAT HANS UNSTERN SWINDLE

Von Hans Unstern

Wie ein poetischer Widerstand in der deutschsprachigen Musiklandschaft kam im Jahr 2010 das Album *Kratz Dich Raus* von Hans Unstern daher und wurde viel umjubelt. Zum zweiten Album *The Great Hans Unstern Swindle* präsentierte sich 2012 eine Band im modernen Underground. Mit Kampfansage gegen Identitätszuschreibungen, Gefälligkeitssucht und Starkult. *The Great Hans Unstern Swindle* steht mit ihrem Crossover-Auftreten zwischen Musik, Theater und Anarchie und erinnert daran, sich selbst nicht zu ernst zu nehmen.

Für die Show *The Great Hans Unstern Swindle* entstanden selbstgebaute Harfen und weitere Saiteninstrumente, mit denen eine fünfköpfige Band performt. Die meisten Inszenierungen haben ein eigenes Bühnenbild, das kleiner wirkt als es ist.

Die mittlerweile legendäre Show feiert ihre zwei letzten Konzerte einer weiteren Wintertournee im Studio Я. Für eine begrenzte Zuschauer\*innenanzahl und ein Kamerateam wird *The Great Hans Unstern Swindle* als Musikfilm festgehalten.

Like a poetic opposition in the German music scene, the album version of *Kratz Dich Raus* from Hans Unstern was released in 2010 to much acclaim. In 2012 their second album *The Great Hans Unstern Swindle* presented the band in a modern underground. With a declaration of war against identity attributions, complacency addiction and celebrity worship. The cross-over shows *The Great Hans Unstern Swindle* include music, theatre and anarchy, all while remembering that you can never take yourself too seriously.

Home-made harps and other stringed instruments were specially created for *The Great Swindle Hans Unstern*, and are played live by a five-piece band. The staging includes a specially-developed set and lighting design, and presents their songs in modified and further developed versions.

The now legendary show celebrates the last two concerts of its winter tour in Studio Я. A limited audience and the camera crew will help immortalise *The Great Swindle Hans Unstern* as a music film.

## UNSERE VORSCHAU

Studio Я Fr 02.–Sa 03. JAN 2015 stagediving

## NEUES JAHR, NEUES THEATER IST ENDLICH IST THEATER!

Mit unserem legendären Happening-Format wollen wir das neue Jahr begrüßen: Wer ist, was will, wer kommt? Lasst uns zusammen schaffen! Am 2. Januar – gerade ausgenüchert aus den Neujahrsfeierlichkeiten – treffen sich um 22 Uhr Theatermacher\*innen und Zuschauer\*innen an der Bar. Wir trinken weiter, reden und denken darüber nach, was wir auf der Bühne sehen und hören wollen. Nachts gehen die Schreibenden in ihre Dunkelkammern. Am nächsten Morgen treffen sich Regie und Schauspiel für die Proben. Am 3. Januar um 20:30 Uhr ist Premiere. Neues Jahr, neues Glück!

We're welcoming in the New Year with our legendary happening format: Who is, what will, who will enter Studio Я? Let's create together! On the 2nd of January – just sobered up after New Year's – theatre makers will meet with the audience at the bar at 22. We will drink over, talk over and think over what we want see and hear in the performance. Overnight the writers retreat to their darkrooms. The next morning the directors and actors will meet for rehearsals. Premiere is on January 3rd at 20:30. New year, new beginnings!

# PREMIERENKALENDER

NOVEMBER – DEZEMBER 2014



DO 13. NOV 2014

## ENTERTAINING MR. SLOANE

SEID NETT ZU MR. SLOANE

VON JOE ORTON



DO 20. NOV 2014

## AUFSTAND

VON MELY KIYAK



FR 21. NOV 2014

## HAKOAH WIEN

VON YAEL RONEN & ENSEMBLE



SA 13. DEZ 2014

## WIR ZÖPFE

VON MARIANNA SALZMANN

# VORSCHAU

JANUAR – MÄRZ 2015

## ZEMENT

VON HEINER MÜLLER

Regie: Sebastian Baumgarten

PREMIERE 16. JANUAR 2015

Heimkehr eines russischen Odysseus: Nach drei Jahren an der Front der russischen Revolution kehrt Gleb Tschumalow 1920 in seine Heimatstadt zurück. Doch nichts ist so, wie er erwartet hat. Sein Haus ist verwaist, seine Frau Dasha hat als Funktionärin keine Zeit für ihn, das gemeinsame Kind ist im Kin-

derheim. Das Zementwerk ist eine Ruine. Nach den Kämpfen findet Gleb sich wieder im Konflikt: zwischen der großen Idee und seiner eigenen körperlichen und ideologischen Identität. Mit *Zement* entwarf Heiner Müller eine sozialistische Tragödie des 20. Jahrhunderts von antikem Format.

## X MEETS Я

KULTURELLE BILDUNG

FEBRUAR 2015 IM STUDIO Я

Im Februar ist GORKI X im Studio Я zu Gast, um mit Theaterbegeisterten jeden Alters das Netz von Beziehungen und Körper zwischen und außerhalb des verwirrten Koordinatensystems der Geschlechter interaktiv abzuklopfen. Die Aktionistinnen stellen in *Kritische Masse* laute Fragen an den Körper und die

Gesellschaft. Die alteingestandenen Golden Gorkis suchen in *Golden Love* nach Antworten auf Sexualität und Liebe im Alter. Und Schüler\*innen aus sechs Schulen arbeiten an ihren *FALLSTUDIEN*. Gleichzeitig eröffnen wir mit zwei Schulen aus Lankwitz und Kreuzberg die Reihe *GENDER & I*.

## MUSA DAGH

EIN PROJEKT VON HANS-WERNER KROESINGER

Nach dem Roman *Die 40 Tage des Musa Dagh* von Franz Werfel

PREMIERE IM MÄRZ 2015

1915 wurden Millionen von Armeniern aus ihren Dörfern und Wohnungen im osmanischen Reich vertrieben, gefoltert und ermordet. Franz Werfel beschreibt in seinem 1933 von den Nationalsozialisten verbrannten Roman das Elend der Armenier, aber auch die Ausnahme: den geglückten Widerstand am Berg Moses. 5.000 Christen verschanzen sich, wehren die türkischen Armeeangriffe ab

und werden schließlich in auswegloser Lage von französischen Kriegsschiffen gerettet. 100 Jahre nach dem armenischen Genozid wird Hans-Werner Kroesinger diese Geschichte in der Montage mit dokumentarischem Material auf die Bühne bringen. Was erzählt uns eine scheinbar alte Geschichte über den Umgang mit Geschichte heute?

# KARTEN UND INFORMATIONEN

## THEATERKASSE

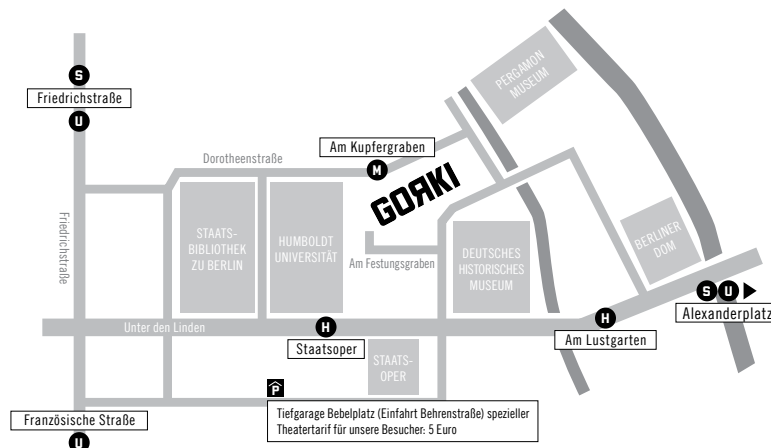
Im Foyer des Maxim Gorki Theaters,  
Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin  
Tel.: 030 20221-115, Fax: 030 20221-128  
E-Mail: ticket@gorki.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Sa: 12:00 – 18:30 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 16:00 – 18:30 Uhr

## ABENDKASSE

Die Abendkasse im Maxim Gorki Theater öffnet eine Stunde vor  
Vorstellungsbeginn, im Studio Я 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.  
An der Abendkasse findet kein Vorverkauf statt.



## PREISE BÜHNE

Preisgruppe I	30 €
Preisgruppe II	25 €
Preisgruppe III	20 €
Preisgruppe IV	15 €
Preisgruppe V	10 €
Ermäßigt	8 €
Gruppen ab 10 Personen	6 € pro Person

Theatertag	alle Plätze 10 €
Freitag-Salon	8 € erm. 5 €

## PREISE STUDIO Я

gegen sätze	5 €
stagediving, international	10 € erm. 5 €

## PREISE VOICING RESISTANCE

gegen sätze	5 €
stagediving, international	10 € erm. 5 €
Film	5 €

## GORKI ABO 50% ERMÄSSIGUNG

Das Abonnement wird für die Bühne in drei Preisgruppen  
angeboten: Preisgruppe I / II / III 120 / 100 / 80 €

Mit dem Gorki Abo erwerben Sie acht Schecks für die  
laufende Spielzeit. Pro Vorstellung können bis zu zwei  
Schecks eingelöst werden, als Abonnent können Sie Stück  
und Termin frei wählen. Weitere Vorteile: monatliche Zu-  
sendung des aktuellen Spielplans und vorgezogener Vorver-  
kauf zwei Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn. Die  
Schecks sind übertragbar und gültig für die Vorstellungen  
auf der Bühne des Maxim Gorki Theaters mit Ausnahme  
von Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen.

# IMPRESSUM

Das Maxim Gorki Theater ist eine Kulturinstitution des Landes Berlin.

Herausgeber Maxim Gorki Theater Leitung Shermin Langhoff, Jens Hillje, Jürgen Maier Redaktion Dramaturgie, KBB, Kommunikation Grafik Deniz Keskin

Konzept / Fotografien Esra Rotthoff Fotos Jan Konitzki, Suna Gürler (Gorki X) Medienproduktion Formtreu Potsdam GbR Druck Henke Pressedruck

Titelseite Wir Zöpfe (Dimitrij Schaad)

# DANK AN PARTNER UND FÖRDERER

## FÖRDERER



## KOOPERATIONSPARTNER



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



## MEDIENPARTNER



NOT ONLY FOR  
KRAUTS  
BUT ALSO FOR  
CROWDS

THEATRE  
OF THE YEAR  
2014

ALL PLAYS WITH ENGLISH SURTITLES

ENGLISH.GORKI.DE

GORKI